

# Gesetz- und Verordnungsblatt



Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin

Herausgeber: Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

70. Jahrgang Nr. 23

Berlin, den 26. September 2014

03227

## Inhalt

21.8.2014	Verordnung über die Festsetzung und Einhaltung der Stellenobergrenzen für die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (Stellenobergrenzenregelung HWR) . . . . .	334
	2032-12	
3.9.2014	Verordnung über Ausnahmen von Schutzvorschriften für besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten . . . . .	335
	791-1-2	
9.9.2014	Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplanes 1-8Ba im Bezirk Mitte, Ortsteil Mitte . . . . .	336
10.9.2014	Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in der ersten Stufe der Stufenausbildung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst – Handwerklich-technische Grundqualifizierung (APOHTG) . . . . .	337
	2030-2-74	
12.9.2014	Zweiundzwanzigste Verordnung zur Änderung der Kapazitätsverordnung . . . . .	339
	221-19-3	
16.9.2014	Verordnung über die Laufbahnen der Beamtinnen und Beamten der Laufbahnfachrichtung Gesundheit und Soziales – Gesundheitswesen – (Laufbahnverordnung Gesundheitswesen – LVO-Ges) . . . . .	355
	2030-2-75	

**Verordnung**  
**über die Festsetzung und Einhaltung der Stellenobergrenzen**  
**für die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin**  
**(Stellenobergrenzenregelung HWR)**

Vom 21. August 2014

Auf Grund des § 26 Absatz 3 des Bundesbesoldungsgesetzes in der Überleitungsfassung für Berlin in der Fassung des Artikels III § 1 des Gesetzes vom 21. Juni 2011 (GVBl. S. 266), das zuletzt durch Artikel I § 1 des Gesetzes vom 29. Juni 2011 (GVBl. S. 306) geändert worden ist, wird im Einvernehmen mit der Senatsverwaltung für Finanzen durch die Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft verordnet:

§ 1

Der Anteil der Beförderungsämter in der Verwaltung der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin im Bereich der Fachbereichsleitungen und der Zentralen Hochschulverwaltung darf nach Maßgabe sachgerechter Bewertung folgende besondere Obergrenze nicht überschreiten:

im gehobenen Dienst

– in der Besoldungsgruppe A 13 . . . . . 3,5 Stellen

§ 2

Die Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 21. August 2014

Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Wissenschaft  
Sandra S c h e e r e s

## Verordnung über Ausnahmen von Schutzvorschriften für besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten

Vom 3. September 2014

Auf Grund des § 45 Absatz 7 Satz 4 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 4 Absatz 100 des Gesetzes vom 6. Juni 2013 (BGBl. I Seite 1482) geändert worden ist, in Verbindung mit § 62 des Berliner Naturschutzgesetzes vom 29. Mai 2013 (GVBl. S. 140) verordnet die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt:

### § 1

#### Zulassung von Ausnahmen

Zum Abriss von Gebäuden und zur Sanierung (einschließlich energetischer Sanierung) von Fassaden (einschließlich Brandwänden), Balkonen und Loggien wird nach Maßgabe der §§ 2 und 3 abweichend von § 44 Absatz 1 Nummer 3 des Bundesnaturschutzgesetzes allgemein zugelassen, an diesen Gebäuden befindliche Fortpflanzungs- oder Ruhestätten von Vögeln oder Fledermäusen unbrauchbar zu machen oder zu entfernen, wenn und soweit dies zur Durchführung zulässiger Baumaßnahmen erforderlich ist.

### § 2

#### Weitere Voraussetzungen

(1) Fortpflanzungs- oder Ruhestätten dürfen nur unter der Voraussetzung unbrauchbar gemacht oder entfernt werden, dass diese unbesetzt sind und weder Alt- noch Jungtiere oder Gelege zu Schaden kommen.

(2) Rechtzeitig vor Beginn der Abriss- oder Sanierungsmaßnahme hat die Bauherrin oder der Bauherr zu prüfen, ob Fortpflanzungs- oder Ruhestätten von Vögeln oder Fledermäusen davon betroffen sind. Soweit erforderlich, hat die Bauherrschaft diese Prüfung durch eine nachweislich fachkundige Person durchführen zu lassen. Sind Fortpflanzungs- oder Ruhestätten von Vögeln oder Fledermäusen vorhanden, hat die Bauherrschaft die Abriss- oder Sanierungsmaßnahme unverzüglich der unteren Behörde für Naturschutz und Landschaftspflege des zuständigen Bezirksamtes anzuzeigen. Die Anzeige enthält neben den Namens- und Adressangaben insbesondere eine Beschreibung des Abrisses oder der Sanierungsmaßnahme nach Art, Ablauf und Zeitrahmen, eine Darstellung der betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten nach Art, Anzahl und Lage sowie den Nachweis der Zulässigkeit des Bauvorhabens. § 17 Absatz 4 Satz 2 des Bundesnaturschutzgesetzes ist entsprechend anzuwenden, insbesondere die zur Beurteilung der Baumaßnahme erforderlichen Unterlagen sind beizufügen.

(3) Vor dem Zugriff – wenn eine Gerüstaufstellung erforderlich ist, möglichst sofort nach erfolgter Aufstellung – sind die Fortpflanzungs- oder Ruhestätten unter Angabe von Lage und Anzahl sowie Tierart durch eine nachweislich fachkundige Person zu erfassen und zu dokumentieren. Das Kartierungsergebnis und ein Konzept für den ökologischen Ausgleich entsprechend nachfolgendem § 3 ist der unteren Behörde für Naturschutz und Landschaftspflege des zuständigen Bezirksamtes unverzüglich vorzulegen.

(4) Der Zugriff auf die Fortpflanzungs- oder Ruhestätten darf nur durch die fachkundige Person erfolgen und erst durchgeführt werden, wenn die untere Behörde für Naturschutz und Landschaftspflege des zuständigen Bezirksamtes nicht innerhalb von zwei Wochen,

nachdem ihr die vollständigen Unterlagen zugegangen sind, die Maßnahme schriftlich ganz oder teilweise untersagt.

(5) Vorübergehend unbrauchbar gemachte Fortpflanzungs- oder Ruhestätten sind, erforderlichenfalls durch eine nachweislich fachkundige Person, wieder zugänglich zu machen, sobald der Baufortschritt dies zulässt. Hierüber ist die untere Behörde für Naturschutz und Landschaftspflege des zuständigen Bezirksamtes unverzüglich schriftlich zu unterrichten.

### § 3

#### Ökologischer Ausgleich

(1) Im Zuge der Baumaßnahmen oder, wenn dies nicht möglich ist, unverzüglich nach deren Abschluss ist für die entfernten Fortpflanzungs- oder Ruhestätten an geeigneter Stelle der erforderliche ökologische Ausgleich in Form von künstlichen Nisthilfen oder Ersatzquartieren anzubringen. Art und Umfang des Ausgleichs sowie geeignete Lage der Ersatzvorrichtungen richten sich nach dem Kartierungsergebnis. Grundsätzlich sind Nisthilfen oder Ersatzquartiere in gleicher Anzahl wie die zuvor entfernten Fortpflanzungs- oder Ruhestätten zu schaffen; für beseitigte Fortpflanzungs- oder Ruhestätten von Turmfalken oder Fledermäusen sind Nisthilfen oder Ersatzquartiere in doppelter Anzahl zu schaffen.

(2) Die ordnungsgemäße Umsetzung des Konzeptes für den ökologischen Ausgleich nach § 2 Absatz 3 Satz 2 ist von der fachkundigen Person zu bestätigen. Darüber ist die untere Behörde für Naturschutz und Landschaftspflege des zuständigen Bezirksamtes unverzüglich, spätestens drei Monate nach Abschluss der Baumaßnahme, schriftlich zu unterrichten.

(3) Geht das Gebäude auf einen anderen Eigentümer über, hat der zum ökologischen Ausgleich Verpflichtete sicherzustellen, dass die von ihm bis dahin noch nicht erfüllten Verpflichtungen nach Absatz 1 auch noch nach Eigentumswechsel umgesetzt werden können.

### § 4

#### Ordnungswidrigkeit

Ordnungswidrig im Sinne des § 56 Absatz 1 Nummer 20 des Berliner Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 3 das Konzept für den ökologischen Ausgleich nicht unverzüglich umsetzt. § 69 Absatz 2 Nummer 1 bis 3 des Bundesnaturschutzgesetzes bleiben unberührt.

### § 5

#### Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 3. September 2014

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt  
Michael Müller

**Verordnung**  
**über die Festsetzung des Bebauungsplanes 1-8Ba**  
**im Bezirk Mitte, Ortsteil Mitte**

Vom 9. September 2014

Auf Grund des § 10 Absatz 1 des Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Juli 2014 (BGBl. I. S. 954) in Verbindung mit § 6 Absatz 5 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. November 2005 (GVBl. S. 692), wird verordnet:

§ 1

Der Bebauungsplan 1-8Ba vom 23. September 2013 für die Grundstücke Oranienburger Straße 81–87, 89–91 (teilweise) und Monbijouplatz 1–5 sowie Abschnitte des Monbijouplatzes und der Oranienburger Straße im Bezirk Mitte, Ortsteil Mitte wird festgesetzt.

§ 2

Die Urschrift des Bebauungsplanes kann beim Bezirksamt Mitte von Berlin, Abteilung Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Ordnung, Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Kataster und Vermessung, beglaubigte Abzeichnungen des Bebauungsplans können beim Bezirksamt Mitte von Berlin, Abteilung Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Ordnung, Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Stadtplanung und Fachbereich Bau- und Wohnungsaufsicht während der Dienststunden kostenfrei eingesehen werden.

§ 3

Auf die Vorschriften über

1. die Geltendmachung und die Herbeiführung der Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche (§ 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 Baugesetzbuch) und
  2. das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung (§ 44 Absatz 4 Baugesetzbuch)
- wird hingewiesen.

§ 4

(1) Wer die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung überprüfen lassen will, muss

1. eine beachtliche Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften, die in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 des Baugesetzbuchs bezeichnet sind,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
4. eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die im Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuchs enthalten sind,

in den Fällen der Nummern 1 bis 3 innerhalb eines Jahres, in den Fällen der Nummer 4 innerhalb von zwei Jahren seit der Verkündung dieser Verordnung gegenüber dem Bezirksamt Mitte von Berlin schriftlich geltend machen. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Nach Ablauf der in Satz 1 genannten Fristen werden die in Nummer 1 bis 4 genannten Mängel gemäß § 215 Absatz 1 des Baugesetzbuchs und gemäß § 32 Absatz 2 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs unbeachtlich.

(2) Die Beschränkung des Absatzes 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 9. September 2014

Bezirksamt Mitte von Berlin

Dr. Christian H a n k e  
 Bezirksbürgermeister

Carsten S p a l l e k  
 Bezirksstadtrat

## Verordnung

### über die Ausbildung und Prüfung in der ersten Stufe der Stufenausbildung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst – Handwerklich-technische Grundqualifizierung (APOHTG)

Vom 10. September 2014

Auf Grund des § 29 Absatz 2 des Laufbahngesetzes in der Fassung vom 21. Juni 2011 (GVBl. S. 266), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 7. Februar 2014 (GVBl. S. 39) geändert worden ist, verordnet die Senatsverwaltung für Inneres und Sport:

#### Inhaltsübersicht

- § 1 Ziel der Ausbildung
- § 2 Einstellung
- § 3 Dauer und Rechtsstellung
- § 4 Inhalt und Durchführung
- § 5 Pflichten der Brandmeisterauszubildenden
- § 6 Bekleidung und Sachmittel
- § 7 Prüfung
- § 8 Qualifiziertes Zertifikat
- § 9 Übernahme in die zweite Stufe
- § 10 Beendigung des Ausbildungsverhältnisses
- § 11 Regelung für bestehende Qualifizierungsverhältnisse
- § 12 Inkrafttreten

#### § 1

##### Ziel der Ausbildung

Die Handwerklich-technische Grundqualifizierung (HTG) stellt die erste Stufe der Ausbildung zur Brandmeisterin und zum Brandmeister dar. Ziel der Handwerklich-technischen Grundqualifizierung ist es, den Brandmeisterauszubildenden als Nachwuchskräften der Berliner Feuerwehr Grundkenntnisse insbesondere in verschiedenen handwerklich-technischen Bereichen zu vermitteln, die für die Aufgabenerfüllung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst förderlich sind, und damit die Zulassung zum Vorbereitungsdienst zu ermöglichen.

#### § 2

##### Einstellung

(1) Eingestellt werden darf nur, wer

1. die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis (§ 7 des Beamtenstatusgesetzes) erfüllt,
2. das 28. Lebensjahr noch nicht vollendet hat (die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf ist nur bis zum vollendeten 31. Lebensjahr zulässig) und
3. mindestens den mittleren Schulabschluss (§ 21 Absatz 1 Nummer 3 des Schulgesetzes) erreicht hat.

(2) Über die Einstellung entscheidet die Berliner Feuerwehr nach dem Ergebnis eines mit der Laufbahnordnungsbehörde abgestimmten Eignungsprüfungsverfahrens.

#### § 3

##### Dauer und Rechtsstellung

(1) Die Handwerklich-technische Grundqualifizierung dauert regelmäßig achtzehn Monate.

(2) Die Handwerklich-technische Grundqualifizierung ist ein öffentlich-rechtliches Ausbildungsverhältnis.

#### § 4

##### Inhalt und Durchführung

(1) Die Handwerklich-technische Grundqualifizierung umfasst insbesondere Ausbildungsabschnitte in den Berufsfeldern Zimmerei, Konstruktionsmechanik, Beton- und Stahlbetonbau, Elektrotechnik und Anlagenmechanik in Theorie und Praxis. Allgemeinbildende Qualifizierungsinhalte werden insbesondere in den Bereichen Berufliche Kommunikation in Deutsch und Englisch, Wirtschaft und Gesellschaft, Mathematik und Sport vermittelt. Näheres wird in einem Ausbildungsplan geregelt, der sich an den Ausbildungsordnungen der einzelnen Berufsfelder orientiert. In dem Ausbildungsplan werden die abzulegenden Prüfungen festgelegt. Der Ausbildungsplan wird von dem Oberstufenzentrum Bautechnik I – Knobelsdorff-Schule, Nonnendammallee 140–143, 13599 Berlin, im Einvernehmen mit der Berliner Feuerwehr aufgestellt. Kann kein Einvernehmen hergestellt werden, entscheidet die für den feuerwehrtechnischen Dienst zuständige Laufbahnordnungsbehörde.

(2) Die Handwerklich-technische Grundqualifizierung wird von der Knobelsdorff-Schule und der Berliner Feuerwehr durchgeführt. Sie findet an den von der Knobelsdorff-Schule und der Berliner Feuerwehr festzulegenden Lernorten statt.

#### § 5

##### Pflichten der Brandmeisterauszubildenden

Die Nachwuchskraft hat

1. aktiv an der Handwerklich-technischen Grundqualifizierung mitzuwirken, um die Ausbildungsziele zu erreichen,
2. an allen Ausbildungsmaßnahmen regelmäßig teilzunehmen,
3. die für die Ausbildungsstätten geltenden Ordnungen zu beachten,
4. Werkzeuge, Maschinen und sonstige Einrichtungen pfleglich zu behandeln und sie nur zu den übertragenen Arbeiten zu verwenden,
5. aktiv im Rahmen der Handwerklich-technischen Grundqualifizierung mit allen Personen, insbesondere den Lehrpersonen, zusammenzuarbeiten und den notwendigen Anleitungen und Weisungen zu folgen und die Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften und Regelungen, die die Ordnung der Knobelsdorff-Schule und deren Werkstätten und Baustellen betreffen, zu beachten,
6. an Maßnahmen zur Ermittlung des Qualifizierungsstandes teilzunehmen, sofern solche vorgesehen sind; dazu kann nach Maßgabe der Knobelsdorff-Schule auch die Verpflichtung zum Führen eines Qualifizierungsnachweis-Ordners gehören,
7. bei Fernbleiben von der Handwerklich-technischen Grundqualifizierung der Knobelsdorff-Schule unter Angabe von Gründen und der voraussichtlichen Dauer unverzüglich Nachricht zu geben. Dauert die Arbeitsunfähigkeit länger als drei Kalendertage, hat die Nachwuchskraft eine ärztliche Bescheinigung spätestens an dem darauf folgenden Arbeitstag vorzulegen. Die Berliner

Feuerwehr und die Knobelsdorff-Schule sind berechtigt, die Vorlage der ärztlichen Bescheinigung früher zu verlangen, sofern dies möglich, erforderlich und zumutbar ist. Im Übrigen gilt § 26 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Berufsfachschulen des Landes Berlin (widerlegbare Vermutung über das Verlassen des Bildungsganges) in der jeweils geltenden Fassung einschließlich der die Schule betreffenden Hinweispflicht;

8. in regelmäßigen Zeitabständen ihre sportliche Leistungsfähigkeit, auch mittels von der Berliner Feuerwehr zu bestimmender Testverfahren (Fitness-Tests), nachzuweisen.

#### § 6

##### Bekleidung und Sachmittel

Die erforderliche Schutz- und Berufsbekleidung wird von der Berliner Feuerwehr oder in deren Auftrag bereitgestellt. Die Schutz- und Berufsbekleidung ist durch die Nachwuchskraft in ordnungsgemäßem Zustand zu halten und selbst zu reinigen. Bei Beendigung der Handwerklich-technischen Grundqualifizierung ist die überlassene Schutz- und Berufsbekleidung unverzüglich an die ausgebende Stelle (Berliner Feuerwehr oder Knobelsdorff-Schule) zurückzugeben. Qualifizierungsbedingte Aufwendungen für Sachmittel, wie zum Beispiel Lehrbücher, Werkzeug, Material, trägt die Berliner Feuerwehr.

#### § 7

##### Prüfung

(1) Die Nachwuchskräfte sind verpflichtet, an sämtlichen im Ausbildungsplan vorgesehenen Prüfungen teilzunehmen.

(2) In den unterrichteten Gewerken werden Modulprüfungen kompetenzorientiert und in der Regel ganztägig durchgeführt. Die Modulprüfungen bestehen aus einem planerischen (Theorie) und konstruktiven Teil (Praxis). Es wird der einheitliche Bewertungsschlüssel für Bildungsgänge an Berufsfachschulen im Land Berlin in der jeweils aktuell geltenden Fassung angewendet und das erreichte Ergebnis in ganzen Noten von 1 bis 6 ausgewiesen. Die einzelnen Modulprüfungen gelten als bestanden, wenn mindestens die Note 4 (entsprechend 45 von Hundert der erwarteten Leistungen) erreicht wird.

(3) Der betriebspraktische Teil der Handwerklich-technischen Grundqualifizierung (Baustellenpraktikum) gilt als bestanden, wenn die Nachwuchskraft regelmäßig teilgenommen hat und ihre Leistungen mindestens mit der Note 4 bewertet wurden. Für die Bewertung gilt ebenso der einheitliche Bewertungsschlüssel mit ganzen Noten 1 bis 6. Berücksichtigt werden die Kriterien Mitarbeit, Fertigkeit und Kenntnisse.

(4) Die Nachwuchskraft darf jede für das Bestehen der Handwerklich-technischen Grundqualifizierung relevante Prüfung und das Baustellenpraktikum im Falle des Nichtbestehens einmal wiederholen. Die Handwerklich-technische Grundqualifizierung kann um höchstens ein Jahr verlängert werden, soweit dies für eine erfolgreiche Wiederholung erforderlich ist. Die Ausbildungsleitungen der Berliner Feuerwehr und der Knobelsdorff-Schule treffen die für die Wiederholung notwendigen Entscheidungen im Einvernehmen. Kann kein Einvernehmen hergestellt werden, entscheidet die für den feuerwehrtechnischen Dienst zuständige Laufbahnordnungsbehörde.

(5) In den allgemeinbildenden Fächern einschließlich Sport erfolgen regelmäßige Leistungsüberprüfungen in geeigneter Form in Abhängigkeit von den jeweils geförderten Kompetenzen.

(6) Die Handwerklich-technische Grundqualifizierung ist insgesamt bestanden, wenn alle handwerklichen Modulprüfungen und das Baustellenpraktikum bestanden sind und in den allgemeinbildenden Fächern einschließlich Sport insgesamt mindestens die Durchschnittsnote 4 erreicht worden ist. Die Abschlussnote der Handwerklich-technischen Grundqualifizierung fließt nicht in das Ergebnis der Laufbahnprüfung ein, die während der zweiten Stufe (dem feuerwehrtechnischen Vorbereitungsdienst) abgelegt wird.

#### § 8

##### Qualifiziertes Zertifikat

Bei Beendigung der Handwerklich-technischen Grundqualifizierung stellt das Oberstufenzentrum Bautechnik I – Knobelsdorff-Schule ein qualifiziertes Zertifikat aus, das Angaben über Art, Dauer und Ziel der Handwerklich-technischen Grundqualifizierung sowie über erworbene Fertigkeiten und Kenntnisse der Nachwuchskraft enthält. Auf Verlangen der Nachwuchskraft sind auch Angaben über Führung, Leistung und besondere fachliche Fähigkeiten aufzunehmen.

#### § 9

##### Übernahme in die zweite Stufe

Die Nachwuchskraft wird unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf in den Vorbereitungsdienst für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst übernommen, sofern

1. die Handwerklich-technische Grundqualifizierung erfolgreich absolviert wurde,
2. die gesundheitlichen und sportlichen Anforderungen erfüllt werden,
3. sie für die Verwendung in der Laufbahn nach ihrer Persönlichkeit weiterhin geeignet erscheint und
4. die beamtenrechtlichen und personalvertretungsrechtlichen Voraussetzungen

vorliegen. Die Entscheidung über die Übernahme in die zweite Stufe trifft die Berliner Feuerwehr.

#### § 10

##### Beendigung des Ausbildungsverhältnisses

(1) Das Ausbildungsverhältnis endet mit Ablauf der Ausbildungszeit; abweichende gesetzliche Regelungen bleiben unberührt.

(2) Wird die Handwerklich-technische Grundqualifizierung endgültig nicht bestanden, endet das Ausbildungsverhältnis mit Ablauf des Monats, in dem das endgültige Nichtbestehen der Nachwuchskraft schriftlich mitgeteilt wird.

(3) Kann eine Nachwuchskraft ohne eigenes Verschulden die für das Bestehen der Handwerklich-technischen Grundqualifizierung relevanten Prüfungen oder das Baustellenpraktikum nicht innerhalb der Ausbildungszeit absolvieren, wird die Handwerklich-technische Grundqualifizierung um höchstens ein Jahr verlängert.

(4) Nach der Probezeit (§ 3 Tarifvertrages für Auszubildende der Länder in den Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz in der für das Land Berlin maßgebenden Fassung) kann das Ausbildungsverhältnis unbeschadet der gesetzlichen Kündigungsgründe nur gekündigt werden

1. aus einem sonstigen wichtigen Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist oder
2. von der Nachwuchskraft mit einer Kündigungsfrist von vier Wochen.

#### § 11

##### Regelung für bestehende Qualifizierungsverhältnisse

Die Berliner Feuerwehr bietet den Nachwuchskräften, die sich bei Inkrafttreten bereits in der ersten Stufe der Stufenausbildung befinden, an, die Geltung dieser Ausbildungs- und Prüfungsordnung durch eine schriftliche Nebenabrede zu vereinbaren.

#### § 12

##### Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 2014 in Kraft.

Berlin, den 10. September 2014

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frank H e n k e l

## Zweiundzwanzigste Verordnung zur Änderung der Kapazitätsverordnung

Vom 12. September 2014

Auf Grund des § 11 in Verbindung mit § 2 Absatz 1a des Berliner Hochschulzulassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Juni 2005 (GVBl. S. 393), das zuletzt durch Artikel I des Gesetzes vom 26. Juni 2013 (GVBl. S. 198) geändert worden ist, in Verbindung mit Artikel 6 Absatz 3 Satz 6 und Artikel 12 Absatz 1 Nummer 7 des Staatsvertrages über die Errichtung einer gemeinsamen Einrichtung für Hochschulzulassung vom 5. Juni 2008 (GVBl. S. 310), verordnet die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft:

### Artikel I

Die Kapazitätsverordnung vom 10. Mai 1994 (GVBl. 186), die zuletzt durch Verordnung vom 5. September 2013 (GVBl. S. 499) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird wie folgt geändert:
  - a) Die Absatzbezeichnung „(1)“ wird gestrichen.
  - b) Absatz 2 wird aufgehoben.
2. In § 4 Absatz 1 Satz 1 werden die Wörter „Art. 7 Abs. 4 des Staatsvertrages“ durch die Wörter „Artikel 6 Absatz 4 des Staatsvertrages über die Errichtung einer gemeinsamen Einrichtung für Hochschulzulassung vom 5. Juni 2008 (GVBl. S. 310)“ ersetzt.
3. In § 20 werden die Wörter „Artikels 7 Abs. 2 Satz 2 des Staatsvertrages“ durch die Wörter „Artikels 6 Absatz 2 Satz 2 des Staatsvertrages über die Errichtung einer gemeinsamen Einrichtung für Hochschulzulassung“ ersetzt.
4. In Teil B der Anlage 2 werden die Abschnitte I und II wie folgt gefasst:

### „I. Universitäten

- a) Studiengänge mit Abschluss Bachelor

Fächergruppe und Studienbereich	Studiengang bzw. Studienfach (Hochschule)	Curricularnormwerte bzw. Curricularanteile <sup>1</sup>		
		VF (LP) <sup>2</sup>	KF <sup>3</sup>	ZF <sup>3</sup>
<b>Sprach- und Kulturwissenschaften</b>				
Altphilologie, Neu-	Byzantinistik (FU)	–	–	1,1
griechisch	Griechisch (HU)	–	2,36	1,59
	Griechische Philologie, LA-Option (FU)	–	1,78	1,15
	Latein, LA-Option (HU)	–	2,49	1,89
	Lateinische Philologie, LA-Option (FU)	–	2,00	1,20
	Neogräzistik (FU)	–	1,88	1,48
Anglistik, Amerikanistik	Amerikanistik (HU)	–	2,29	1,18
	Englisch, LA-Option (HU)	–	2,24	1,50

- 1 Der Curricularnormwert gilt, sofern nicht anders angegeben, für einen sechssemestrigen Studiengang im Umfang von 180 Leistungspunkten (LP), wie sie nach dem European Credit Transfer System vergeben werden. Er ergibt sich durch Addition der angegebenen Curricularanteile der am Studiengang beteiligten Studienfächer. Sofern für ein Fach oder ein Modulangebot weniger als 60 Leistungspunkte vorgesehen sind, ist der entsprechende Curricularanteil nach dem prozentualen Verhältnis der Leistungspunkte aus dem Wert des 60 Leistungspunkte umfassenden Zweifaches bzw., soweit ein solcher Wert für ein Zweifach nicht angegeben ist, aus dem Wert des fachwissenschaftlichen Vollfaches (VF) abzuleiten; dies gilt entsprechend für die Ableitung des jeweiligen Curricularanteils eines Modulangebotes zum überfachlichen Kompetenzerwerb.
- 2 In Studiengängen, die sich im Wesentlichen auf ein Studienfach beziehen (sogenannte Monostudiengänge), ergibt sich der Curricularnormwert aus den angegebenen Curricularanteilen des fachwissenschaftlichen Vollfaches (VF), den Curricularanteilen für affine Module und der Angebote zur allgemeinen Berufsvorbereitung bzw. der Curricularanteile der Modulangebote des überfachlichen Kompetenzerwerbs. Sofern diese Angebote innerhalb der fachwissenschaftlichen Lehreinheiten erbracht werden, ist dies mit Ausnahme der Modulangebote zum überfachlichen Kompetenzerwerb in den jeweiligen Curricularanteilen bereits berücksichtigt. Die als Klammerzusatz angegebenen Leistungspunkte zeigen an, auf welchen Studienumfang sich die festgesetzten Curricularanteile beziehen.
- 3 In Studiengängen, in denen zwei Studienfächer kombiniert werden, ergibt sich der Curricularnormwert aus den angegebenen Curricularanteilen des in der Regel 90 Leistungspunkte umfassenden fachwissenschaftlichen Kernfaches (KF), je nach gewählter Fächerkombination eines 60 Leistungspunkte umfassenden fachwissenschaftlichen Zweifaches (ZF) und der in der Regel 30 Leistungspunkte umfassenden Angebote zur allgemeinen Berufsvorbereitung bzw. der Curricularanteile der Modulangebote des überfachlichen Kompetenzerwerbs. Sofern diese Angebote innerhalb der fachwissenschaftlichen Lehreinheiten erbracht werden, ist dies mit Ausnahme der Modulangebote zum überfachlichen Kompetenzerwerb in den jeweiligen Curricularanteilen bereits berücksichtigt. In Studiengängen mit Lehramts-option bzw. Lehramtsbezug sind die Curricularanteile für die fachdidaktische Ausbildung bzw. die Lernbereichswissenschaften in den Curricularanteilen des jeweiligen Faches anteilig enthalten. Der Curricularnormwert für den Studiengang ergibt sich in diesen Fällen – je nach gewählter Fächerkombination – aus der Summe der angegebenen Curricularanteile der beiden fachwissenschaftlichen Fächer einschließlich der fachdidaktischen Anteile, zuzüglich des Curricularanteils für die lehramtsbezogenen Berufswissenschaften (einschließlich des Moduls Deutsch als Zweitsprache) in Höhe von insgesamt 0,27 für die Freie Universität Berlin und 0,36 für die Humboldt-Universität zu Berlin sowie der Curricularanteile der Modulangebote des überfachlichen Kompetenzerwerbs.

Fächergruppe und Studienbereich	Studiengang bzw. Studienfach (Hochschule)	Curricularnormwerte bzw. Curricularanteile <sup>1</sup>		
		VF (LP) <sup>2</sup>	KF <sup>3</sup>	ZF <sup>3</sup>
	Englische Philologie, LA-Option (FU)	–	1,80	1,17
	Nordamerikastudien (FU)	1,99 (120)	–	–
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	Altertumswissenschaften mit den Schwerpunkten			
	– Altorientalistik (FU)	1,76 (120)	–	0,99
	– Klassische Archäologie (FU)	1,60 (120)	–	0,83
	– Vorderasiatische Archäologie (FU)	1,56 (120)	–	–
	– Ägyptologie (FU)	1,73 (120)	–	0,97
	– Prähistorische Archäologie (FU)	1,67 (120)	–	1,05
	Chinastudien (FU)	2,90 (120)	–	1,53
	Geschichte und Kultur des Vorderen Orients mit den Schwerpunkten			
	– Semitistik (FU)	2,07 (120)	–	–
	– Islamwissenschaft (FU)	2,27 (120)	–	–
	– Iranistik (FU)	2,27 (120)	–	–
	– Turkologie (FU)	2,33 (120)	–	–
	– Arabistik (FU)	2,27 (120)	–	–
	Japanstudien (FU)	2,27 (120)	–	0,87
Japanstudien, vierjährig (FU)	2,37 (180)	–	–	
Judaistik (FU)	1,81 (120)	–	0,77	
Klassisches Chinesisch (HU)	–	–	1,59	
Koreastudien (FU)	2,50 (120)	–	1,32	
Regionalstudien Asien/Afrika (HU)	3,30 (140)	–	1,31	
Bibliothekswissenschaft	Bibliotheks- und Informationswissenschaft (HU)	–	1,70	0,94
Erziehungswissenschaften	Bildungs- und Erziehungswissenschaft (FU)	2,95 (155)	–	–
	Erziehungswissenschaften (HU)	–	1,67	1,02
	Grundschulpädagogik, LA-Bezug (FU)	–	2,02	1,38
	Grundschulpädagogik, LA-Bezug (HU)	–	2,03	1,33
Germanistik	Deutsch, LA-Option (HU)	–	1,96	1,29
	Deutsche Philologie, LA-Option (FU)	–	1,56	0,99
	Germanistische Linguistik (HU)	–	1,70	1,08
	Niederländische Philologie (FU)	–	1,77	1,07
	Skandinavistik/Nordeuropa-Studien (HU)	3,15 (130)	1,98	1,42
Geschichte, Archäologie	Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas (HU)	–	1,62	0,82
	Archäologie und Kulturwissenschaft (HU)	2,18 (130)	–	–
	Geschichte, LA-Option (FU)	–	1,45	0,88
	Geschichte, LA-Option (HU)	–	2,12	1,26
	Griechisch-Römische Archäologie (HU)	–	–	1,02
	Klassische Archäologie (HU)	–	1,56	0,78
	Kulturwissenschaften	Europäische Ethnologie (HU)	–	2,26
	Geschlechterstudien/Gender Studies (HU)	–	–	1,06
	Kultur und Technik mit den Kernfächern			
	– Kunstwissenschaft (TU)	2,95 (180)	–	–
	– Philosophie (TU)	2,61 (180)	–	–
	– Sprache und Kommunikation (TU)	3,05 (180)	–	–
	– Wissenschafts- und Technikgeschichte (TU)	2,82 (180)	–	–
	Kulturwissenschaft (HU)	–	1,60	0,80

Fächergruppe und Studienbereich	Studiengang bzw. Studienfach (Hochschule)	Curricularnormwerte bzw. Curricularanteile <sup>1</sup>			
		VF (LP) <sup>2</sup>	KF <sup>3</sup>	ZF <sup>3</sup>	
	Medienwissenschaft (HU)	–	–	0,83	
	Sozial- und Kulturanthropologie (FU)	–	1,65	0,88	
Literatur- und Sprachwissenschaft	Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft (FU)	–	1,50	1,03	
	Deutsche Literatur (HU)	–	1,74	0,95	
	Historische Linguistik (HU)	–	2,04	1,33	
Philosophie	Ethik, LA-Option (FU)	–	–	1,13	
	Philosophie/Ethik, LA-Bezug (HU)	–	1,69	1,07	
	Philosophie (FU)	–	1,60	1,03	
	Philosophie (HU)	–	1,88	0,91	
Psychologie	Psychologie (FU)	2,99 (155)	–	–	
	Psychologie (HU)	3,08 (158)	–	–	
Rehabilitationswissenschaft	Deaf Studies (Sprache und Kultur der Gehörlosengemeinschaft) (HU)	–	1,90	–	
	Deutsche Gebärdensprache (HU)	–	–	2,87	
	Rehabilitationspädagogik (HU)	3,78 (155)	–	–	
	Rehabilitationswissenschaften, LA-Bezug (HU)	–	2,56	1,87	
	Rehabilitationswissenschaften – Schwerpunkt Gebärdensprach- und Audiopädagogik (Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik), LA-Option (HU)	–	3,82	–	
Romanistik	Frankreichstudien (FU)	2,15 (180)	–	–	
	Französisch, LA-Option (HU)	–	2,30	1,54	
	Französische Philologie, LA-Option (FU)	–	1,75	1,08	
	Italienisch, LA-Option (HU)	–	2,28	1,52	
	Italienische Philologie, LA-Option (FU)	–	1,75	1,08	
	Italienstudien (FU)	1,80 (180)	–	–	
	Katalanisch (HU)	–	–	1,20	
	Portugiesisch (HU)	–	–	1,41	
	Portugiesisch-brasilianische Studien (FU)	–	–	0,93	
	Rumänisch (HU)	–	–	1,20	
	Spanisch, LA-Option (HU)	–	2,29	1,54	
	Spanische Philologie mit Lateinamerikanistik, LA-Option (FU)	–	1,75	1,08	
	Slawistik, Finno-Ugristik	Russisch, LA-Option (HU)	–	1,99	1,60
		Slawische Sprachen und Literaturen (HU)	–	1,96	1,58
Ungarische Literatur und Kultur (HU)		–	1,89	1,22	
Theologie, Religionslehre	Evangelische Theologie, LA-Option (HU)	–	1,62	0,93	
	Katholische Theologie, LA-Option (FU)	–	–	0,92	
<b>Sport, Sportwissenschaft</b>					
	Sportwissenschaft, LA-Option (HU)	3,65 (144)	2,63	1,84	
<b>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</b>					
Politikwissenschaften	Politikwissenschaft (FU)	2,20 (160)	–	0,51	
	Politikwissenschaft/Sciences Sociales (FU)	1,39 (105)	–	–	
	Publizistik (FU)	–	1,45	0,65	
Sozialwissenschaften	Sozialkunde/Politikwissenschaft, LA-Option (FU)	–	1,38	0,56	
	Sozialwissenschaften (HU)	2,35 (150)	–	1,12	
	Soziologie technikwissenschaftlicher Richtung (TU)	2,30 (180)	–	–	
Wirtschaftswissenschaften	Arbeitslehre, LA-Option (TU)	–	3,88	2,95	

Fächergruppe und Studienbereich	Studiengang bzw. Studienfach (Hochschule)	Curricularnormwerte bzw. Curricularanteile <sup>1</sup>		
		VF (LP) <sup>2</sup>	KF <sup>3</sup>	ZF <sup>3</sup>
	Betriebliches Rechnungswesen, LA-Option (HU)	–	–	0,89
	Betriebswirtschaftslehre (FU)	1,79 (150)	–	–
	Betriebswirtschaftslehre (HU)	2,21 (150)	–	0,84
	Economics (TU)	1,99 (180)	–	–
	Nachhaltiges Management (TU)	2,70 (180)	–	–
	Volkswirtschaftslehre (FU)	1,96 (150)	–	–
	Volkswirtschaftslehre (HU)	2,15 (159)	–	0,86
	Wirtschaftspädagogik (Wirtschaftswissenschaften), LA-Option (HU)	–	1,32	–
<b>Mathematik, Naturwissenschaften</b>				
Biologie	Biologie, LA-Option (FU)	3,40 (160)	2,58	1,73
	Biologie, LA-Option (HU)	4,59 (170)	2,34	1,57
Chemie	Biochemie (FU)	3,80 (160)	–	–
	Chemie, LA-Option (FU)	3,29 (160)	1,86	1,37
	Chemie, LA-Option (HU)	4,20 (170)	2,60	1,84
	Chemie (TU)	3,93 (180)	–	–
	Chemieingenieurwesen (TU)	3,73 (180)	–	–
Geographie	Geographie, LA-Option (HU)	2,96 (145)	2,13	1,31
Geowissenschaften	Geographische Wissenschaften (FU)	2,35 (120)	–	–
	Geologische Wissenschaften (FU)	3,26 (150)	–	–
	Meteorologie (FU)	3,03 (155)	–	–
Informatik	Bioinformatik (FU)	2,94 (153)	–	–
	Informatik, LA-Option (FU)	2,86 (170)	1,83	1,14
	Informatik, LA-Option (HU)	2,77 (153)	2,23	1,59
	Informatik (TU)	2,23 (180)	–	–
	Informationsmanagement & Informationstechnologie (HU)	2,86 (180)	–	–
	Wirtschaftsinformatik (TU)	2,14 (180)	–	–
Mathematik	Mathematik, LA-Option (FU)	2,65 (180)	1,53	0,99
	Mathematik, LA-Option (HU)	2,64 (140)	1,79	1,30
	Mathematik (TU)	2,25 (180)	–	–
	Technomathematik (TU)	2,25 (180)	–	–
	Wirtschaftsmathematik (TU)	2,50 (180)	–	–
Naturwissenschaften allg.	Grundlagen der Naturwissenschaften (HU)	–	–	1,02
	Integrierte Naturwissenschaft, LA-Option (FU)	–	–	1,26
	Naturwissenschaften in der Informationsgesellschaft (TU)	2,25 (180)	–	–
	Pferdewissenschaften (FU)	1,53 (150)	–	–
Physik, Astronomie	Biophysik (HU)	4,01 (174)	–	–
	Physik, LA-Option (FU)	2,73 (165)	1,91	1,24
	Physik, LA-Bezug (HU)	3,70 (168)	1,98	1,42
	Physik (TU)	2,90 (180)	–	–
<b>Medizin/Gesundheitswissenschaften</b>				
	Gesundheitswissenschaften (Charité)	2,49 (180)	–	–
<b>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften</b>				
	Agrarwissenschaften (HU)	3,81 (180)	–	–
	Gartenbauwissenschaften (HU)	4,06 (180)	–	–
	Agrar- und Gartenbauwissenschaften, LA-Option (HU)	–	2,29	–

Fächergruppe und Studienbereich	Studiengang bzw. Studienfach (Hochschule)	Curricularnormwerte bzw. Curricularanteile <sup>1</sup>			
		VF (LP) <sup>2</sup>	KF <sup>3</sup>	ZF <sup>3</sup>	
<b>Ingenieurwissenschaften</b>					
Architektur	Architektur (TU)	3,14 (180)	–	–	
Bauingenieurwesen	Bauingenieurwesen (TU)	2,67 (180)	–	–	
	Bautechnik/Bauingenieurwesen, LA-Option (TU)	–	2,20	–	
Elektrotechnik	Elektrotechnik (TU)	2,77 (180)	–	–	
	Elektrotechnik, LA-Option (TU)	–	2,19	–	
	Technische Informatik (TU)	2,16 (180)	–	–	
Ingenieurwesen allgemein	Biotechnologie (TU)	2,11 (180)	–	–	
	Brauerei- und Getränketechnologie (TU)	2,68 (180)	–	–	
	Geotechnologie (TU)	2,66 (180)	–	–	
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	Energie- und Prozesstechnik (TU)	2,33 (180)	–	–	
	Ernährungs-/Lebensmittelwissenschaft, LA-Option (TU)	–	1,77	–	
	Informationstechnik im Maschinenwesen - Computational Engineering Science (TU)	2,02 (180)	–	–	
	Lebensmitteltechnologie (TU)	2,42 (180)	–	–	
	Maschinenbau (TU)	2,10 (180)	–	–	
	Metalltechnik, LA-Option (TU)	–	1,83	–	
	Physikalische Ingenieurwissenschaft (TU)	2,19 (180)	–	–	
	Werkstoffwissenschaften (TU)	2,81 (180)	–	–	
	Raumplanung	Landschaftsarchitektur (TU)	2,61 (180)	–	–
		Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur (TU)	3,17 (180)	–	–
Land- und Gartenbauwissenschaften/Landschaftsgestaltung, LA-Option (TU)		–	2,36	–	
Ökologie und Umweltplanung (TU)		3,66 (240)	–	–	
Stadt- und Regionalplanung (TU)		2,74 (180)	–	–	
Technischer Umweltschutz (TU)		2,16 (180)	–	–	
Verkehrstechnik, Nautik	Verkehrswesen (TU)	2,40 (180)	–	–	
Wirtschaftsingenieurwesen	Wirtschaftsingenieurwesen (TU)	2,12 (180)	–	–	
<b>Kunst, Kunstwissenschaft</b>					
	Filmwissenschaft (FU)	–	1,23	0,72	
	Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten				
	– Europa und Amerika (FU)	–	1,28	0,73	
	– Afrika (FU)	–	1,72	1,02	
	– Ostasien (FU)	–	1,47	–	
	Kunst- und Bildgeschichte (HU)	–	1,76	0,99	
	Musikwissenschaft (HU)	–	1,88	0,76	
	Theaterwissenschaft (FU)	–	1,53	1,09	

## b) Studiengänge mit Abschluss Master

Fächergruppe und Studienbereich	Studiengang bzw. Studienfach (Hochschule)	Curricularnormwerte bzw. Curricularanteile <sup>4</sup>		
		VF <sup>5</sup> (LP)	1. F. <sup>6</sup>	2. F. <sup>6</sup>
<b>Sprach- und Kulturwissenschaften</b>				
Altphilologie, Neu-	Gräzistik (HU)	1,16 (120)	–	–
griechisch	Griechisch, LA 4 Sem. (FU, HU)	–	1,13	0,71
	Klassische Philologie (FU)	1,42 (120)	–	–
	Klassische Philologie (HU)	1,13 (120)	–	–
	Latein, LA 4 Sem. (FU, HU)	–	1,22	0,76
	Latinistik (HU)	1,11 (120)	–	–
	Neogräzistik (FU)	1,32 (120)	–	–
Anglistik, Amerikanistik	Amerikanistik (HU)	1,50 (120)	–	–
	Englisch, LA 4 Sem. (FU, HU)	–	1,19	0,81
	Englisch, LA 2 Sem. (FU, HU)	–	0,69	0,44
	English Literatures (HU)	1,33 (120)	–	–
	English Studies: Literature, Language, Culture (FU)	1,47 (120)	–	–
	Nordamerikastudien (FU)	1,93 (120)	–	–
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	Afrikawissenschaften (HU)	1,25 (120)	–	–
	Ägyptologie (FU)	1,00 (120)	–	–
	Arabistik (FU)	1,23 (120)	–	–
	Chinastudien (FU)	1,60 (120)	–	–
	Geschichte und Kulturen Altvorderasiens mit den Schwerpunkten			
	– Altorientalistik (FU)	1,12 (120)	–	–
	– Vorderasiatische Archäologie (FU)	1,14 (120)	–	–
	Global Studies Programme (HU)	1,37 (120)	–	–
	Iranistik (FU)	1,37 (120)	–	–
	Islamwissenschaften (FU)	1,53 (120)	–	–
	Japanologie (FU)	1,71 (120)	–	–
	Judaism in historical context (FU)	1,33 (120)	–	–
	Koreastudien (FU)	1,41 (120)	–	–
	Moderne Süd- und Südostasienstudien (HU)	1,38 (120)	–	–
	Prähistorische Archäologie (FU)	1,49 (120)	–	–
	Turkologie (FU)	1,37 (120)	–	–
	Zentralasien-Studien/Central Asian Studies (HU)	1,46 (120)	–	–
Bibliothekswissenschaft	Bibliotheks- und Informationswissenschaft (HU)	1,47 (120)	–	–
Erziehungswissenschaften	Bildungswissenschaft – Organisation und Beratung (TU)	1,79 (120)	–	–
	Bildungswissenschaften (FU)	1,60 (120)	–	–
	Erwachsenenbildung/Lebenslanges Lernen (HU)	1,39 (120)	–	–

4 Der in der Spalte Vollfach (VF) aufgeführte Curricularnormwert gilt, sofern nicht anders angegeben, für einen viersemestrigen Studiengang im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP), wie sie nach dem European Credit Transfer System vergeben werden.

5 In Studiengängen, die sich im Wesentlichen auf ein Studienfach beziehen, ergibt sich der Curricularnormwert aus den angegebenen Curricularanteilen des fachwissenschaftlichen Vollfaches (VF) und gegebenenfalls den Curricularanteilen der Modulangebote des überfachlichen Kompetenzerwerbs. Die als Klammerzusatz angegebenen Leistungspunkte zeigen an, auf welchen Studienumfang sich die festgesetzten Curricularanteile beziehen. Der jeweilige Curricularanteil eines Modulangebotes zum überfachlichen Kompetenzerwerb ist nach dem prozentualen Verhältnis der Leistungspunkte aus dem Wert des die angegebene Anzahl an Leistungspunkten umfassenden Vollfaches (VF) abzuleiten.

6 In den Studiengängen mit Abschluss Master of Education (M. Ed.), in denen zwei Studienfächer kombiniert werden, ergibt sich der Curricularnormwert aus der Summe der Curricularanteile des ersten Faches (1. F.) und des zweiten Faches (2. F.). Die fachdidaktische Ausbildung und die Unterrichtspraktika sind in den jeweiligen Fächern enthalten. Die Curricularanteile für die erziehungswissenschaftlichen Studienanteile und für Deutsch als Zweitsprache sind im Curricularanteil des 1. Faches enthalten und betragen für Studiengänge mit dem Abschluss Master of Education mit einem Umfang von 120 Leistungspunkten 0,47 und für Studiengänge mit dem Abschluss Master of Education mit einem Umfang von 60 oder 90 Leistungspunkten 0,33.

Fächergruppe und Studienbereich	Studiengang bzw. Studienfach (Hochschule)	Curricularnormwerte bzw. Curricularanteile <sup>4</sup>		
		VF <sup>5</sup> (LP)	1. F. <sup>56</sup>	2. F. <sup>6</sup>
	Erziehungswissenschaften (HU)	1,26 (120)	–	–
	Grundschulpädagogik, LA 2 Sem. (FU, HU)	–	0,98	0,61
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen)	Deutsch, LA 4 Sem. (FU, HU)	–	1,15	0,81
	Deutsch, LA 2 Sem. (FU, HU)	–	0,71	0,47
	Deutsch als Fremdsprache (HU)	1,27 (120)	–	–
	Deutsch als Fremdsprache: Kulturvermittlung (FU)	1,10 (120)	–	–
	Niederlandistik im internationalen Kontext (FU)	1,33 (120)	–	–
	Skandinavistik/Nordeuropa-Studien (HU)	1,49 (120)	–	–
Geschichte	Alte Geschichte (HU)	1,42 (120)	–	–
	Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas (HU)	1,39 (120)	–	–
	European History (HU)	1,50 (120)	–	–
	Geschichtswissenschaften (HU)	1,38 (120)	–	–
	Geschichte, LA 4 Sem. (FU, HU)	–	1,13	0,80
	Geschichte, LA 2 Sem. (FU, HU)	–	0,74	0,51
	Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik (TU)	1,69 (120)	–	–
	Geschichtswissenschaft mit den Schwerpunkten			
	– Alte Geschichte (FU)	1,38 (120)	–	–
	– Frühe Neuzeit (FU)	1,38 (120)	–	–
	– Mittelalterliche Geschichte (FU)	1,38 (120)	–	–
	– Neuzeit 19. und 20. Jahrhundert (FU)	1,38 (120)	–	–
	Global History (FU, HU)	1,39 (120)	–	–
	Historische Urbanistik/Historical Urban Studies (TU)	2,08 (120)	–	–
	Klassische Archäologie (FU)	1,40 (120)	–	–
	Klassische Archäologie (HU)	1,13 (120)	–	–
	Kunstwissenschaft und Kunsttechnologie (TU)	1,61 (120)	–	–
	Mittelalterliche Geschichte (HU)	1,51 (120)	–	–
	Moderne Europäische Geschichte (HU)	1,48 (120)	–	–
	Public History (FU)	1,19 (120)	–	–
Kulturwissenschaften	Europäische Ethnologie (HU)	1,53 (120)	–	–
	Geschlechterstudien/Gender Studies (HU)	1,50 (120)	–	–
	Kulturwissenschaft (HU)	1,33 (120)	–	–
	Kulturen Mittel- und Osteuropas (HU)	1,52 (120)	–	–
	Kulturen und Literaturen Mittel- und Osteuropas (HU)	1,41 (110)	–	–
	Medienwissenschaft (HU)	1,15 (120)	–	–
	Sozial- und Kulturanthropologie (FU)	1,46 (120)	–	–
Literatur- und Sprachwissenschaft	Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft (FU)	1,39 (120)	–	–
	Audiokommunikation und -technologie (TU)	1,71 (120)	–	–
	Deutschsprachige Literatur mit den Schwerpunkten			
	– Ältere Literatur (FU)	1,42 (120)	–	–
	– Neuere Literatur (FU)	1,46 (120)	–	–
	Deutsche Literatur (HU)	1,08 (120)	–	–
	Europäische Literaturen (HU)	1,53 (120)	–	–
	Historische Linguistik (HU)	1,38 (120)	–	–
	Kommunikation und Sprache mit den Schwerpunkten			
	– Medienwissenschaft (TU)	2,21 (120)	–	–
	– Deutsch als Fremdsprache (TU)	2,21 (120)	–	–

Fächergruppe und Studienbereich	Studiengang bzw. Studienfach (Hochschule)	Curricularnormwerte bzw. Curricularanteile <sup>4</sup>		
		VF <sup>5</sup> (LP)	1. F. <sup>5,6</sup>	2. F. <sup>6</sup>
	– Sprach- und Kommunikationswissenschaften (TU)	2,21 (120)	–	–
	Linguistik (HU)	1,55 (120)	–	–
	Sprachen Europas (FU)	1,30 (120)	–	–
Philosophie	Ethik, LA 2 Sem. (FU, HU)	–	0,53	0,40
	Philosophie/Ethik, LA 4 Sem. (HU)	–	–	0,44
	Philosophie (FU, HU)	1,43 (120)	–	–
	Philosophie des Wissens und der Wissenschaften (TU)	1,77 (120)	–	–
	Religion und Kultur/Religion and Culture (HU)	1,28 (120)	–	–
	Religionswissenschaft (FU)	1,47 (120)	–	–
Psychologie	Mind and Brain – Track Brain (HU)	1,51 (105)	–	–
	Mind and Brain – Track Mind (HU)	1,51 (105)	–	–
	Psychologie (HU)	1,65 (110)	–	–
	Psychologie mit den Schwerpunkten			
	– Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspsychologie (FU)	1,68 (120)	–	–
	– Klinische Psychologie (FU)	1,71 (120)	–	–
	Social Cognitive and Effective Neuroscience (FU)	1,53 (120)	–	–
Romanistik	Euromaster für Französische und Frankophone Studien (Master Européen en Études Françaises et Francophones) (HU)	1,46 (120)	–	–
	Französisch, LA 4 Sem. (FU, HU)	–	1,19	0,81
	Französisch, LA 2 Sem. (FU, HU)	–	0,69	0,44
	Italienisch, LA 4 Sem. (FU, HU)	–	1,19	0,81
	Romanische Kulturen (HU)	1,55 (120)	–	–
	Romanische Literaturwissenschaft (FU)	1,42 (120)	–	–
	Spanisch, LA 4 Sem. (FU, HU)	–	1,19	0,81
	Spanisch, LA 2 Sem. (FU, HU)	–	0,69	0,44
Slawistik, Baltistik	Russisch, LA 4 Sem. (HU)	–	1,04	0,63
	Russisch, LA 2 Sem. (HU)	–	0,63	0,38
	Slawische Literaturen (HU)	1,56 (120)	–	–
	Slawische Sprachen (HU)	1,46 (120)	–	–
Sonderpädagogik	Gebärdensprachdolmetschen (HU)	1,86 (120)	–	–
	Rehabilitationspädagogik (HU)	1,67 (120)	–	–
	Sonderpädagogik (120 LP), LA 4 Sem. (HU)	–	–	1,19
	Sonderpädagogik (90 LP), LA 3 Sem. (HU)	–	1,72	1,32
Theologie, Religionslehre	Evangelische Theologie, LA 4 Sem. (HU)	–	1,03	0,62
	Evangelische Theologie, LA 2 Sem. (HU)	–	0,58	0,42
	Geschichte, Theorie und Praxis der Jüdisch-Christlichen Beziehungen/Ernst-Ludwig-Ehrlich-Studiengang (FU)	1,32 (120)	–	–
	Katholische Theologie, LA 4 Sem. (FU)	–	–	0,76
	Katholische Theologie, LA 2 Sem. (FU)	–	–	0,39
<b>Sport, Sportwissenschaft</b>				
	Sport, LA 4 Sem. (HU)	–	1,46	1,12
	Sport, LA 2 Sem. (HU)	–	0,75	0,48
	Sportwissenschaft (HU)	1,41 (120)	–	–
<b>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</b>				
Politikwissenschaften	Affaires Internationales/Affaires Européennes (FU)	0,71 (62)	–	–
	Global Communication and International Journalism (FU)	0,52 (75)	–	–
	Interdisziplinäre Antisemitismusforschung (TU)	1,66 (120)	–	–

Fächergruppe und Studienbereich	Studiengang bzw. Studienfach (Hochschule)	Curricularnormwerte bzw. Curricularanteile <sup>4</sup>		
		VF <sup>5</sup> (LP)	1. F. <sup>56</sup>	2. F. <sup>6</sup>
	Internationale Beziehungen (Kooperation FU, HU und Universität Potsdam)	1,59 (120)	–	–
	Medien und Politische Kommunikation (FU)	1,59 (120)	–	–
	Politikwissenschaft (FU)	1,43 (120)	–	–
	Public Policy and Management (FU)	0,96 (60)	–	–
Rechtswissenschaften	Europäisches Recht und Rechtsvergleich (HU)	0,65 (60)	–	–
	Rechtsvergleichende Studien zum deutschen, europäischen und chinesischen Recht (HU)	1,01 (114)	–	–
	Rechtsvergleichende Studien zum deutschen, europäischen und chinesischen Recht (HU)	1,18 (144)	–	–
Regionalwissenschaften	British Studies, 4 Sem. (HU)	2,94 (110)	–	–
	British Studies, 3 Sem. (HU)	1,98 (90)	–	–
	Interdisziplinäre Lateinamerikastudien (FU)	1,87 (120)	–	–
	Osteuropastudien mit den Schwerpunkten			
	– Geschichte (FU)	1,65 (120)	–	–
	– Kultur (FU)	1,71 (120)	–	–
	– Politik (FU)	1,71 (120)	–	–
	– Recht (FU)	1,57 (120)	–	–
	– Soziologie (FU)	1,71 (120)	–	–
	– Volkswirtschaftslehre (FU)	1,62 (120)	–	–
Sozialwissenschaften	Research Training Program in Social Sciences (HU)	1,17 (60)	–	–
	Sozialkunde, LA 4 Sem.(FU)	–	1,39	1,10
	Sozialkunde, LA 2 Sem. (FU)	–	0,63	0,53
	Sozialwissenschaften (HU)	1,57 (120)	–	–
	Sozialwissenschaften (Euromasters) (HU)	1,02 (120)	–	–
	Sozialwissenschaften (TransAtlantic Masters) (HU)	1,02 (120)	–	–
	Deutsch-Türkischer Masterstudiengang Sozialwissenschaften/ German-Turkish Masters Program in Social Sciences (HU)	0,81 (120)	–	–
	Soziologie – Europäische Gesellschaften (FU)	1,73 (120)	–	–
	Soziologie technikwissenschaftlicher Richtung (TU)	1,96 (120)	–	–
	Wissenschaftsforschung (HU)	1,58 (120)	–	–
Wirtschaftswissenschaften	Arbeitslehre, LA 2 Sem. (TU)	–	1,13	0,54
	Betriebliches Rechnungswesen, LA 4 Sem. (HU)	–	–	0,54
	Betriebswirtschaftslehre (HU)	1,29 (120)	–	–
	Economics (FU)	1,40 (120)	–	–
	Economics and Management Science (MEMS) (HU)	1,41 (120)	–	–
	Finance, Accounting and Taxation (FU)	1,57 (120)	–	–
	Industrial and Network Economics (TU)	1,70 (120)	–	–
	Innovation Management and Entrepreneurship (TU)	1,52 (120)	–	–
	Management und Marketing (FU)	2,02 (120)	–	–
	Public Economics (FU)	1,33 (120)	–	–
	Volkswirtschaftslehre (HU)	1,35 (120)	–	–
	Wirtschaftsinformatik (FU)	2,08 (120)	–	–
	Wirtschaftspädagogik (Wirtschaftswissenschaften), LA 4 Sem. (HU)	–	1,04	–
<b>Mathematik, Naturwissenschaften</b>				
Biologie	Biodiversität, Evolution und Ökologie (FU)	2,75 (120)	–	–
	Biochemie (FU)	2,84 (120)	–	–

Fächergruppe und Studienbereich	Studiengang bzw. Studienfach (Hochschule)	Curricularnormwerte bzw. Curricularanteile <sup>4</sup>		
		VF <sup>5</sup> (LP)	1. F. <sup>5,6</sup>	2. F. <sup>6</sup>
	Biologie (FU)	2,72 (120)	–	–
	Biologie, LA 4 Sem. (FU, HU)	–	1,44	1,08
	Biologie, LA 2 Sem. (FU, HU)	–	0,74	0,50
	Molekulare Lebenswissenschaft (HU)	2,07 (120)	–	–
	Organismische Biologie und Evolution (HU)	2,04 (120)	–	–
Chemie	Chemie (FU, TU)	2,12 (120)	–	–
	Chemie (HU)	1,68 (120)	–	–
	Chemie, LA 4 Sem. (FU, HU)	–	1,23	0,80
	Chemie, LA 2 Sem. (FU, HU)	–	0,70	0,47
	Chemieingenieurwesen (TU)	2,14 (120)	–	–
	Polymer Science (Kooperation FU, HU, TU und Universität Potsdam)	2,65 (120)	–	–
Geographie	Environment Earth Science (FU)	1,63 (90)	–	–
	Geographie mit den Schwerpunkten			
	– Geographische Entwicklungsforschung (FU)	2,02 (120)	–	–
	– Terrestrische Systeme (FU)	1,97 (120)	–	–
	– Umwelthydrologie (FU)	1,99 (120)	–	–
	Geographie, LA 4 Sem. (HU)	–	1,22	0,79
	Geographie, LA 2 Sem. (HU)	–	0,68	0,42
	Geographie der Großstadt – Humangeographie (HU)	1,59 (120)	–	–
	Landschaftsarchäologie (FU)	1,90 (120)	–	–
	Physische Geographie von Mensch-Umwelt-Systemen (HU)	1,58 (120)	–	–
Geowissenschaften	Geologische Wissenschaften (FU)	2,16 (120)	–	–
	Meteorologie (FU)	1,96 (120)	–	–
Informatik	Bioinformatik (FU)	1,96 (120)	–	–
	Computational Neuroscience (Kooperation HU und TU)	1,46 (120)	–	–
	Informatik (FU)	1,62 (120)	–	–
	Informatik (TU)	1,51 (120)	–	–
	Informatik (HU)	1,63 (120)	–	–
	Informatik, LA 4 Sem. (FU, HU)	–	1,28	0,93
	Informatik, LA 2 Sem. (FU, HU)	–	0,73	0,47
	Wirtschaftsinformatik (HU)	1,38 (120)	–	–
Mathematik	Mathematik (FU)	1,53 (120)	–	–
	Mathematik (HU)	1,38 (120)	–	–
	Mathematik (TU)	1,25 (120)	–	–
	Mathematik, LA 4 Sem. (FU, HU)	–	1,21	0,78
	Mathematik, LA 2 Sem. (FU, HU)	–	0,68	0,47
	Scientific Computing (TU)	1,30 (120)	–	–
	Statistik (Kooperation FU, HU, TU und Charité)	1,30 (120)	–	–
	Technomathematik (TU)	1,22 (120)	–	–
	Wirtschaftsmathematik (TU)	1,33 (120)	–	–
Physik, Astronomie	Biophysik (HU)	1,93 (120)	–	–
	Physik (FU)	1,75 (120)	–	–
	Physik (HU)	1,88 (120)	–	–
	Physik (TU)	1,83 (120)	–	–
	Physik, LA 4 Sem. (FU, HU)	–	1,33	0,83
	Physik, LA 2 Sem. (FU, HU)	–	0,78	0,54

Fächergruppe und Studienbereich	Studiengang bzw. Studienfach (Hochschule)	Curricularnormwerte bzw. Curricularanteile <sup>4</sup>		
		VF <sup>5</sup> (LP)	1. F. <sup>5,6</sup>	2. F. <sup>6</sup>
<b>Medizin/Gesundheitswissenschaften</b>				
	Master Health Professions Education (Charité)	2,31 (120)	–	–
<b>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften</b>				
	Agrarökonomik/Agricultural Economics (HU)	1,61 (120)	–	–
	Arid Land Studies/ATLANTIS (HU)	1,39 (120)	–	–
	Fish Biology, Fisheries and Aquaculture (HU)	1,32 (120)	–	–
	Horticultural Sciences (HU)	1,23 (120)	–	–
	Integrated Natural Resource Management (HU)	1,32 (120)	–	–
	Agrar- und Gartenbauwissenschaften, LA 4 Sem. (HU)	–	1,15	–
	Prozess- und Qualitätsmanagement in Landwirtschaft und Gartenbau (HU)	1,23 (120)	–	–
	Rural Development (HU)	1,56 (120)	–	–
<b>Ingenieurwissenschaften</b>				
Architektur	Architektur (TU)	2,35 (120)	–	–
	Denkmalpflege (TU)	3,50 (120)	–	–
	Urban Design (TU)	2,68 (120)	–	–
Bauingenieurwesen	Bauingenieurwesen (TU)	1,90 (120)	–	–
	Bautechnik/Bauingenieurwesen, LA 4 Sem. (TU)	–	2,39	–
Elektrotechnik	Elektrotechnik (TU)	1,51 (120)	–	–
	Elektrotechnik, LA 4 Sem. (TU)	–	1,60	–
	Technische Informatik (TU)	1,58 (120)	–	–
Ingenieurwesen allgemein	Biotechnologie (TU)	1,83 (120)	–	–
	Brauerei- und Getränketechnologie (TU)	1,91 (120)	–	–
	Environmental Policy and Planning (FU, TU)	1,3 (120)	–	–
	Geotechnologie (TU)	2,02 (120)	–	–
	Human Factors (TU)	2,21 (120)	–	–
	Lebensmitteltechnologie (TU)	2,48 (120)	–	–
	Process Energy and Environmental Systems Engineering/Prozess-, Energie- und Umweltsystemtechnik (TU)	2,07 (120)	–	–
	Maschinenbau/Verfahrenstechnik	Biomedizinische Technik (TU)	2,11 (120)	–
	Energie- und Verfahrenstechnik (TU)	2,32 (120)	–	–
	Ernährungswissenschaft/Lebensmittelwissenschaft, LA 4 Sem. (TU)	–	1,60	–
	Gebäudetechnik, bisher Energie- und Gebäudetechnik (TU)	1,65 (120)	–	–
	Informationstechnik im Maschinenwesen – Computational Engineering Science (TU)	2,78 (120)	–	–
	Maschinenbau (TU)	2,47 (120)	–	–
	Metalltechnik, LA 4 Sem. (TU)	–	2,39	–
	Physikalische Ingenieurwissenschaft (TU)	2,26 (120)	–	–
	Produktionstechnik (TU)	2,16 (120)	–	–
	Regenerative Energiesysteme (TU)	2,24 (120)	–	–
	Werkstoffwissenschaften (TU)	1,89 (120)	–	–
Raumplanung	Environmental Planing (Umweltplanung) (TU)	1,50 (120)	–	–
	Land- und Gartenbauwissenschaften/Landschaftsgestaltung, LA 4 Sem. (TU)	–	1,60	–
	Landschaftsarchitektur (TU)	2,51 (120)	–	–
	Stadt- und Regionalplanung (TU)	2,71 (120)	–	–
	Stadtökologie/Urban Ecosystem Science (TU)	2,29 (120)	–	–

Fächergruppe und Studienbereich	Studiengang bzw. Studienfach (Hochschule)	Curricularnormwerte bzw. Curricularanteile <sup>4</sup>		
		VF <sup>5</sup> (LP)	1. F. <sup>5,6</sup>	2. F. <sup>6</sup>
	Technischer Umweltschutz (TU)	2,47 (120)	–	–
Verkehrstechnik, Nautik	Automotive Systems (TU)	2,50 (120)	–	–
	Fahrzeugtechnik (TU)	2,22 (120)	–	–
	Luft- und Raumfahrttechnik (TU)	2,30 (120)	–	–
	Planung und Betrieb im Verkehrswesen (TU)	2,30 (120)	–	–
	Schiffs- und Meerestechnik (TU)	2,27 (120)	–	–
	Vermessungswesen	Geodesy and Geoinformation Science (TU)	2,36 (120)	–
Wirtschaftsingenieurwesen	Wirtschaftsingenieurwesen (TU)	1,89 (120)	–	–
<b>Kunst, Kunstwissenschaft</b>				
	Filmwissenschaft (FU)	1,38 (120)	–	–
	Kunst- und Bildgeschichte (HU)	1,17 (120)	–	–
	Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten			
	– Afrika (FU)	1,61 (120)	–	–
	– Europa und Amerika (FU)	1,61 (120)	–	–
	– Ostasien (FU)	1,61 (120)	–	–
	Musikwissenschaft (FU)	1,46 (120)	–	–
	Musikwissenschaft (HU)	1,17 (120)	–	–
	Tanzwissenschaft (FU)	1,46 (120)	–	–
	Theaterwissenschaft (FU)	1,49 (120)	–	–

Abkürzungen: LA	Studiengang mit dem Berufsziel Lehramt
LA-Bezug	Studienfach mit Lehramtsbezug (in Kombinationsstudiengängen)
LA-Option	Studienfach mit Lehramtsoption (in Kombinationsstudiengängen)
FU	Freie Universität Berlin
HU	Humboldt-Universität zu Berlin
TU	Technische Universität Berlin
Charité	Charité – Universitätsmedizin Berlin

## II. Fachhochschulen

### a) Studiengänge mit Abschluss Bachelor

Fächergruppe und Studienbereich	Studiengang (Hochschule)	Curricularnormwert (LP)
<b>Sprach- und Kulturwissenschaften</b>		
	Museumskunde (HTW)	4,45 (180)
<b>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</b>		
Rechtswissenschaften	Öffentliche Verwaltung – Fernstudium (HWR)	1,81 (180)
	Öffentliche Verwaltung (HWR)	4,00 (210)
	Recht (Ius) (HWR)	3,80 (180)
	Recht im Unternehmen (HWR)	3,57 (210)
	Sicherheitsmanagement (HWR)	4,78 (210)
	Wirtschaftsrecht (HWR)	4,94 (210)
	Wirtschaftsrecht (HTW)	4,65 (210)
	Sozialwesen	Erziehung und Bildung im Kindesalter (ASH)
Soziale Arbeit (ASH)		5,61 (210)
Soziale Arbeit/BASA, Online-Fernstudiengang (ASH)		5,65 (210)
Wirtschaftswissenschaften	Betriebswirtschaftslehre – dual (BHT)	4,50 (210)

<b>Fächergruppe und Studienbereich</b>	<b>Studiengang (Hochschule)</b>	<b>Curricularnormwert (LP)</b>
	Betriebswirtschaftslehre (HTW)	4,58 (210)
	Betriebswirtschaftslehre – Fernstudium (HTW)	3,27 (180)
	Business Administration (HWR)	4,78 (210)
	Business Administration – Abendstudium (HWR)	4,78 (180)
	Economics (HWR)	4,74 (210)
	Immobilienwirtschaft (HTW)	4,63 (210)
	International Business (HTW)	4,70 (210)
	International Business (HWR)	4,81 (240)
	International Business Administration Exchange (HWR)	5,38 (240)
	International Business Management (HWR)	5,97 (240)
	Internationales Management, deutsch-französischer Studiengang (HWR)	4,60 (210)
	Public und Nonprofit Management (HWR in Kooperation mit HTW)	4,13 (180)
	Unternehmensgründung und -nachfolge – berufsbegleitend (HWR)	4,80 (210)
	Wirtschaft und Politik (HTW)	4,67 (210)
	Wirtschaftskommunikation (HTW)	4,10 (180)
<b>Mathematik, Naturwissenschaften</b>		
Informatik	Angewandte Informatik (HTW)	5,02 (180)
	Informatik und Wirtschaft (HTW)	4,75 (180)
	Medieninformatik (BHT)	4,97 (180)
	Medieninformatik – online (BHT)	4,76 (180)
	Medieninformatik, internationaler Studiengang (HTW)	4,95 (180)
	Umweltinformatik (HTW)	4,95 (180)
	Verwaltungsinformatik (HWR)	4,48 (210)
	Wirtschaftsinformatik (HTW)	4,75 (180)
	Wirtschaftsinformatik (HWR)	5,98 (210)
	Wirtschaftsinformatik – online (BHT)	4,76 (180)
Mathematik	Mathematik (BHT)	5,60 (210)
	Wirtschaftsmathematik (HTW)	5,10 (210)
<b>Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften</b>		
	Gesundheits- und Pflegemanagement (ASH)	5,10 (180)
	Physiotherapie/Ergotherapie (ASH)	5,87 (210)
<b>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften</b>		
	Gartenbauliche Phytotechnologie (BHT)	5,25 (210)
	Landschaftsarchitektur (BHT)	5,21 (210)
	Lebensmitteltechnologie (BHT)	5,10 (180)
<b>Ingenieurwissenschaften</b>		
Architektur	Architektur (BHT)	5,10 (180)
Bauingenieurwesen	Bauingenieurwesen (BHT)	5,28 (210)
	Bauingenieurwesen (HTW)	4,95 (180)
	Umweltingenieurwesen/Bau (BHT)	5,07 (210)
Elektrotechnik	Elektronik und Kommunikationssysteme (BHT)	5,35 (210)
	Elektronische Systeme – dual (BHT)	4,88 (210)
	Elektrotechnik (BHT)	5,65 (210)
	Elektrotechnik (HTW)	4,95 (180)
	Technische Informatik (BHT)	5,40 (210)
Ingenieurwesen allgemein	Computer Engineering (HTW)	5,67 (210)

Fächergruppe und Studienbereich	Studiengang (Hochschule)	Curricularnormwert (LP)	
	Facility Management (HTW in Kooperation mit BHT)	4,85 (180)	
	Gebäudeenergie- und -informationstechnik (HTW)	4,85 (180)	
	Informationstechnik/Vernetzte Systeme (HTW)	4,80 (180)	
	Ingenieurinformatik (HTW)	4,95 (180)	
	Life Science Engineering (HTW)	4,95 (180)	
	Mechatronik (BHT)	5,10 (210)	
	Mikrosystemtechnik (HTW)	5,67 (210)	
	Nachrichtentechnik (HTW)	4,85 (180)	
	Screen Based Media (BHT)	5,62 (210)	
	Umwelttechnik/Regenerative Energien (HTW)	5,67 (210)	
	Veranstaltungstechnik und -management (BHT)	5,07 (210)	
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	Audiovisuelle Medien (BHT)	6,25 (240)	
	Augenoptik/Optomietrie (BHT)	5,37 (210)	
	Bekleidungstechnik/Konfektion (HTW)	5,67 (210)	
	Biotechnologie (BHT)	5,14 (180)	
	Druck- und Medientechnik (BHT)	4,95 (180)	
	Gebäude- und Energietechnik (BHT)	4,70 (180)	
	Maschinenbau (HTW)	4,95 (180)	
	Maschinenbau – Fernstudium (HTW)	3,95 (180)	
	Maschinenbau (BHT)	5,49 (210)	
	Maschinenbau/Konstruktionstechnik (BHT)	5,12 (210)	
	Maschinenbau/Erneuerbare Energien (BHT)	5,10 (210)	
	Maschinenbau/Produktionstechnik (BHT)	5,20 (210)	
	Pharma- und Chemietechnik (BHT)	4,89 (210)	
	Physikalische Technik/Medizinphysik (BHT)	4,45 (180)	
	Theatertechnik (BHT)	5,17 (210)	
	Verfahrens- und Umwelttechnik (BHT)	5,21 (210)	
	Verpackungstechnik/Packaging Technology (BHT)	4,31 (180)	
	Verkehrstechnik, Nautik	Fahrzeugtechnik (HTW)	4,95 (180)
	Vermessungswesen	Geoinformation (BHT)	4,45 (180)
		Kartographie und Geomedien (BHT)	4,70 (180)
Vermessungswesen und Geomatik (BHT)		4,70 (180)	
Wirtschaftsingenieurwesen	Wirtschaftsingenieurwesen (HTW)	5,28 (210)	
	Wirtschaftsingenieurwesen – Fernstudium (HTW)	3,67 (180)	
	Wirtschaftsingenieurwesen Umwelt und Nachhaltigkeit (BHT in Kooperation mit HWR)	5,36 (210)	
	Wirtschaftsingenieurwesen/Bauwesen (BHT)	5,12 (210)	
	Wirtschaftsingenieurwesen/Maschinenbau (BHT)	5,20 (210)	
	Wirtschaftsingenieurwesen – online (BHT)	4,70 (210)	
<b>Kunst, Kunstwissenschaft</b>			
	Game Design (HTW)	5,67 (210)	
	Industrial Design (HTW)	5,57 (210)	
	Kommunikationsdesign (HTW)	6,43 (240)	
	Konservierung und Restauration/Grabungstechnik (HTW)	5,40 (210)	
	Modedesign (HTW)	5,67 (210)	

## b) Studiengänge mit Abschluss Master

Fächergruppe und Studienbereich	Studiengang (Hochschule)	Curricular-normwert (LP)
<b>Sprach- und Kulturwissenschaften</b>		
	Museumsmanagement und -kommunikation (HTW)	4,20 (120)
	Landschaftsarchäologie (HTW)	2,18 (90)
<b>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</b>		
Rechtswissenschaften	Recht für die öffentliche Verwaltung (HWR)	2,95 (120)
	Unternehmensrecht im internationalen Kontext (HWR)	1,34 (90)
	Wirtschaftsrecht (HTW)	1,64 (90)
Sozialwesen	Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (ASH)	2,55 (90)
Wirtschaftswissenschaften	Accounting and Controlling (HWR)	1,57 (90)
	Arbeits- und Personalmanagement (HTW)	1,64 (90)
	Finance, Accounting, Corporate Law and Taxation (HTW)	1,64 (90)
	Industrial Sales and Innovation Management (HTW)	1,63 (90)
	International and Development Economics (HTW)	1,65 (90)
	International Business (HTW)	1,64 (90)
	International Business and Consulting (HWR)	1,80 (90)
	International Economics (HWR)	1,34 (90)
	International Finance (HWR)	1,34 (90)
	International Marketing Management (HWR)	1,34 (90)
	Internationales Management, deutsch-französischer Studiengang (HWR)	0,82 (90)
	Management und Beratung – online (BHT)	1,50 (90)
	Nonprofit Management und Public Governance (HWR in Kooperation mit HTW)	2,73 (120)
	Political Economy of European Integration (HWR)	1,34 (90)
	Wirtschaftskommunikation (HTW)	2,53 (120)
<b>Mathematik, Naturwissenschaften</b>		
Informatik	Angewandte Informatik (HTW)	3,15 (120)
	Betriebliche Umweltinformatik (HTW)	4,30 (120)
	Business Intelligence and Process Management (HWR)	1,17 (90)
	Medieninformatik (BHT)	2,65 (120)
	Medieninformatik – online-Fernstudium (BHT)	2,75 (120)
	Medieninformatik, internationaler Studiengang (HTW)	3,05 (120)
	Wirtschaftsinformatik (HTW)	2,85 (120)
Mathematik	Finanzdienstleistungen/Risikomanagement (HTW)	2,00 (90)
<b>Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften</b>		
	Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen (ASH)	3,02 (120)
<b>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften</b>		
	Lebensmitteltechnologie (BHT)	3,07 (120)
	Urbanes Pflanzen- und Freiraummanagement (BHT)	2,88 (120)
<b>Ingenieurwissenschaften</b>		
Architektur	Architektur (BHT)	3,15 (120)
Bauingenieurwesen	Bauingenieurwesen (HTW)	3,30 (120)
	Construction and Real Estate Management (HTW in internationaler Kooperation)	2,40 (120)
	Konstruktiver Hoch- und Ingenieurbau (BHT)	2,53 (90)
	Urbane Infrastrukturplanung/Verkehr und Wasser (BHT)	2,45 (90)
Elektrotechnik	Elektrotechnik (HTW)	2,69 (120)
	Energie- und Automatisierungssysteme (BHT)	2,10 (90)
	Kommunikations- und Informationstechnik (BHT)	1,75 (90)
	Technische Informatik/Embedded Systems (BHT)	2,15 (90)

Fächergruppe und Studienbereich	Studiengang (Hochschule)	Curricularnormwert (LP)	
Ingenieurwesen allgemein	Facility Management (HTW in Kooperation mit BHT)	2,65 (120)	
	Gebäudeenergie- und Informationstechnik (HTW)	2,78 (120)	
	Informations- und Kommunikationstechnik (HTW)	3,30 (120)	
	Life Science Engineering (HTW)	4,20 (120)	
	Mechatronik (BHT)	1,95 (90)	
	Systems Engineering (HTW)	2,08 (90)	
	Umwelttechnik/Regenerative Energien (HTW)	2,30 (90)	
	Veranstaltungstechnik und -management (BHT)	2,16 (90)	
	Maschinenbau/Verfahrenstechnik	Augenoptik/Optometrie (BHT)	1,64 (90)
		Bekleidungstechnik/Konfektion (HTW)	2,48 (90)
Biotechnologie (BHT)		2,30 (120)	
Druck- und Medientechnik (BHT)		2,75 (120)	
Gebäudetechnik und Energiemanagement (BHT)		3,60 (120)	
Maschinenbau (HTW)		3,30 (120)	
Maschinenbau – Konstruktionstechnik und Erneuerbare Energien (BHT)		1,86 (90)	
Maschinenbau – Konstruktionstechnik (BHT)		2,05 (90)	
Maschinenbau – Erneuerbare Energien (BHT)		2,18 (90)	
Maschinenbau – Produktionssysteme (BHT)		2,01 (90)	
Mathematik/Computational Engineering (BHT)		2,43 (90)	
Pharma- und Chemietechnik (BHT)		2,13 (90)	
Physikalische Technik/Medizinphysik (BHT)		2,50 (120)	
Verfahrenstechnik (BHT)		2,10 (90)	
Verpackungstechnik/Packaging Technology (BHT)		2,85 (120)	
Vermessungswesen		Geodatenerfassung und -visualisierung (BHT)	2,81 (120)
		Geoinformation (BHT)	2,45 (120)
Verkehrstechnik, Nautik		Fahrzeugtechnik (HTW)	2,78 (120)
Wirtschaftsingenieurwesen	Wirtschaftsingenieurwesen (HTW)	2,15 (90)	
	Wirtschaftsingenieurwesen/Bautechnik und -management (BHT)	2,46 (90)	
	Wirtschaftsingenieurwesen/Bauwesen und Maschinenbau (BHT)	2,53 (90)	
	Wirtschaftsingenieurwesen/Energie und Umweltressourcen (BHT in Kooperation mit HWR)	1,35 (90)	
	Wirtschaftsingenieurwesen/Maschinenbau (BHT)	2,46 (90)	
	Wirtschaftsingenieurwesen/Projektmanagement (BHT)	2,20 (90)	
<b>Kunst, Kunstwissenschaft</b>			
	Konservierung und Restaurierung (HTW)	3,15 (120)	
	Modedesign (HTW)	2,48 (90)	

Abkürzungen: ASH Alice Salomon Hochschule für Sozialarbeit  
 BHT Beuth Hochschule für Technik  
 HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft  
 HWR Hochschule für Wirtschaft und Recht“

#### Artikel II

Diese Verordnung tritt am 29. September 2014 in Kraft.

Berlin, den 12. September 2014

Senatsverwaltung für Bildung,  
 Jugend und Wissenschaft  
 Sandra S c h e e r e s

## Verordnung

### über die Laufbahnen der Beamtinnen und Beamten der Laufbahnfachrichtung Gesundheit und Soziales – Gesundheitswesen – (Laufbahnverordnung Gesundheitswesen – LVO-Ges)

Vom 16. September 2014

Auf Grund des § 29 Absatz 1 des Laufbahngesetzes vom 21. Juni 2011 (GVBl. S. 266) verordnet der Senat:

#### Übersicht

#### Teil 1 – Allgemeiner Teil

- § 1 Anwendungsbereich
- § 2 Gliederung
- § 3 Grundsätze
- § 4 Abweichungen vom Vorbereitungsdienst
- § 5 Anerkennung der Befähigung
- § 6 Probezeit
- § 7 Beförderungen
- § 8 Laufbahnwechsel
- § 9 Personalentwicklung

#### Teil 2 – Besonderer Teil

##### Abschnitt 1 – Lebensmittelkontrolldienst

- § 10 Vorbereitungsdienst
- § 11 Laufbahnprüfung

##### Abschnitt 2 – Dienst als Gesundheitsaufseherin oder Gesundheitsaufseher

- § 12 Zugangsvoraussetzungen für den Dienst als Gesundheitsaufseherin oder Gesundheitsaufseher

##### Abschnitt 3 – Ärztlicher Dienst

- § 13 Zugangsvoraussetzungen für den Ärztlichen Dienst
- § 14 Zusätzliche Qualifikationen für Funktionen im Ärztlichen Dienst

##### Abschnitt 4 – Tierärztlicher Dienst

- § 15 Zugangsvoraussetzungen für den Tierärztlichen Dienst
- § 16 Zusätzliche Qualifikationen für Funktionen im Tierärztlichen Dienst

##### Abschnitt 5 – Zahnärztlicher Dienst

- § 17 Zugangsvoraussetzungen für den Zahnärztlichen Dienst
- § 18 Zusätzliche Qualifikationen für Funktionen im Zahnärztlichen Dienst

##### Abschnitt 6 – Pharmazeutischer Dienst

- § 19 Zugangsvoraussetzungen für den Pharmazeutischen Dienst
- § 20 Zusätzliche Qualifikationen für Funktionen im Pharmazeutischen Dienst

#### Teil 3 – Übergangs- und Schlussvorschriften

##### Abschnitt 1 – Übergangsvorschriften

- § 21 Laufbahnrechtliche Dienstzeit
- § 22 Überleitung

#### Abschnitt 2 – Schlussvorschriften

- § 23 Ausführungsvorschriften
  - § 24 Inkrafttreten
- Anlage zu § 2 Absatz 2

#### Teil 1 – Allgemeiner Teil

##### § 1 Anwendungsbereich

(1) Diese Verordnung findet auf die Landesbeamtinnen und Landesbeamten der Laufbahnfachrichtung Gesundheit und Soziales – Gesundheitswesen – Anwendung.

(2) Die bisher in der Fachrichtungs-Laufbahnverordnung geregelte Laufbahn des Dienstes als Weinkontrolleur wird geschlossen.

(3) Auf Beamtinnen und Beamte des Fachverwaltungsdienstes Gesundheitswesen und des Dienstes der Weinkontrolleurinnen oder Weinkontrolleure, deren Laufbahn geschlossen wurden, finden Teil 1 und Teil 3 dieser Verordnung entsprechende Anwendung; die Beamtinnen und Beamten verbleiben in ihrem bisherigen Dienstverhältnis.

##### § 2 Gliederung

(1) Zu der Laufbahnfachrichtung Gesundheit und Soziales – Gesundheitswesen – gehören die Laufbahnzweige

1. des Lebensmittelkontrolldienstes
2. des Dienstes als Gesundheitsaufseherin oder Gesundheitsaufseher
3. des Ärztlichen Dienstes
4. des Tierärztlichen Dienstes
5. des Zahnärztlichen Dienstes sowie
6. des Pharmazeutischen Dienstes.

Die Laufbahnzweige der Nummer 1 und 2 gehören der Laufbahngruppe 1 zweites Einstiegsamt und die Laufbahnzweige der Nummer 3 bis 6 gehören der Laufbahngruppe 2 zweites Einstiegsamt an.

(2) Die Einstiegsämter und die Beförderungsämter der jeweiligen Laufbahnzweige ergeben sich aus der Anlage. Satz 1 gilt entsprechend für die geschlossenen Laufbahnen nach § 1 Absatz 2 und 3.

##### § 3 Grundsätze

(1) Die Laufbahnbewerberinnen und Laufbahnbewerber für den Laufbahnzweig nach § 2 Absatz 1 Nummer 1 erwerben die Befähigung für ihre Laufbahn durch Ableisten des Vorbereitungsdienstes und Bestehen der Laufbahnprüfung. In den Laufbahnzweigen nach § 2 Absatz 1 Nummer 2 bis 6 treten an die Stelle des Vorbereitungsdienstes und der Laufbahnprüfung die in § 4 geregelten Befähigungsvoraussetzungen.

(2) Die Ämter der Laufbahnen der Laufbahnfachrichtung Gesundheit und Soziales – Gesundheitswesen – sind ab dem jeweiligen Einstiegsamt regelmäßig zu durchlaufen; sie dürfen nicht übersprungen werden. Abweichend von Satz 1 darf bei der Beförderung

in ein Amt der Besoldungsgruppe B 3 oder in ein Amt mit höherem Grundgehalt das jeweils darunter liegende Amt übersprungen werden, wobei das Amt der Besoldungsgruppe B 4 unberücksichtigt bleibt.

(3) Nach § 5 Absatz 3 Nummer 1 des Laufbahngesetzes kann in den Laufbahnzweigen nach § 2 Absatz 1 Nummer 3 bis 6 auf Grund der Eigenart der Aufgabenwahrnehmung und der besonderen fachlichen Anforderungen in den in §§ 14, 16, 18 und 20 genannten Ämtern eine Einstellung im ersten Beförderungsamt (Besoldungsgruppe 14 der Besoldungsordnung A) vorgenommen werden, soweit die dort geforderten zusätzlichen Qualifikationen vorliegen.

#### § 4

##### Abweichungen vom Vorbereitungsdienst

(1) In einen Laufbahnzweig ohne Vorbereitungsdienst der Laufbahnfachrichtung Gesundheit und Soziales – Gesundheitswesen – kann eingestellt werden, wer

1. die Bildungsvoraussetzungen nach Absatz 2 erfüllt und
2. eine hauptberufliche Tätigkeit nach Absatz 3 und 4 nachweist.

(2) Die Bildungsvoraussetzungen müssen eine Ausbildung umfassen, die zu einem allgemein berufsbefähigenden Abschluss geführt hat. Die Bildungsvoraussetzungen müssen in Verbindung mit der hauptberuflichen Tätigkeit geeignet sein, die Laufbahnbefähigung zu vermitteln.

(3) Die hauptberufliche Tätigkeit muss nach Erwerb der Bildungsvoraussetzungen geleistet worden sein. Sie ist nach Absatz 2 Satz 2 für die Laufbahnbefähigung geeignet, wenn sie

1. nach ihrer Fachrichtung der für die Einstellung geforderten Bildungsvoraussetzungen und den fachlichen Anforderungen des Laufbahnzweiges entspricht,
2. nach ihrer Schwierigkeit der Tätigkeit einer Beamtin oder eines Beamten derselben oder einer gleichwertigen Laufbahngruppe mindestens im jeweiligen Einstiegsamt entspricht und
3. im Hinblick auf die Aufgaben des künftigen Laufbahnzweiges die Fähigkeit der Bewerberin oder des Bewerbers zu fachlich selbstständiger Berufsausübung erwiesen hat.

(4) Die erforderliche Dauer der hauptberuflichen Tätigkeit darf im

1. zweiten Einstiegsamt der Laufbahngruppe 1 zwei Jahre,
  2. zweiten Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 drei Jahre
- nicht unterschreiten.

#### § 5

##### Anerkennung der Befähigung

Die Laufbahnordnungsbehörde entscheidet auf Antrag der Dienstbehörde unter Berücksichtigung der von der Bewerberin oder dem Bewerber zu führenden Nachweise über Schul- und Hochschulabschlüsse, Prüfungen und hauptberufliche Tätigkeiten über die Anerkennung der Laufbahnbefähigung. Die Entscheidung über die Feststellung der Befähigung ist zu den Personalakten zu nehmen.

#### § 6

##### Probezeit

(1) Dienstzeiten im öffentlichen Dienst oder Zeiten von vergleichbaren Tätigkeiten außerhalb des öffentlichen Dienstes sollen auf die Probezeit angerechnet werden. Für eine Anrechnung muss die Tätigkeit nach Art, Bedeutung und Leistung mindestens der Tätigkeit des jeweiligen Einstiegsamtes entsprechen. Nicht anzurechnen sind vorgeschriebene Zeiten einer hauptberuflichen Tätigkeit, die Voraussetzung für die Zulassung zur Laufbahn ist.

(2) Soweit die in einem Beschäftigtenverhältnis im öffentlichen Dienst zurückgelegte Zeit nicht auf die Probezeit angerechnet wird, ist diese Zeit als laufbahnrechtliche Dienstzeit (§ 12 des Laufbahngesetzes) zu berücksichtigen. Absatz 1 Satz 2 und 3 gilt entsprechend.

(3) Die Laufbahnordnungsbehörde kann bestimmen, dass die Probezeit auf verschiedenen Dienstposten abzuleisten ist.

#### § 7

##### Beförderungen

(1) Ein Amt der Besoldungsgruppe A 15 darf Beamtinnen und Beamten erst verliehen werden, wenn sie sich in einem statusrechtlichen Amt der Besoldungsgruppe A 14 mindestens zwei Jahre bewährt haben.

(2) Ein Amt der Besoldungsgruppe A 16 oder ein höheres Amt darf Beamtinnen und Beamten erst verliehen werden, wenn sie eine laufbahnrechtliche Dienstzeit (§ 12 des Laufbahngesetzes) von mindestens sechs Jahren in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 (zweites Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2) oder einem höheren Amt zurückgelegt haben.

#### § 8

##### Laufbahnwechsel

(1) Die Befähigung für einen Laufbahnwechsel im Sinne des § 16 Absatz 1 des Laufbahngesetzes in die Laufbahnfachrichtung Gesundheit und Soziales – Gesundheitswesen – besitzt, wer die Befähigung für die neue Laufbahn (Ziellaufbahn) nach § 10 Absatz 2 Nummer 1, Nummer 2 Buchstabe a, b, d und e des Laufbahngesetzes erworben hat.

(2) Ein Laufbahnwechsel im Sinne des § 16 Absatz 4 des Laufbahngesetzes sowie ein Wechsel des Laufbahnzweiges im Sinne des § 16 Absatz 5 des Laufbahngesetzes in einen Laufbahnzweig nach § 2 Absatz 1 Nummer 1 bis 6 ist nur durch entsprechende Maßnahmen zum Erwerb der Befähigung zulässig. Einzelheiten sind in den Ausbildungs- und Prüfungsordnungen nach § 29 Absatz 2 des Laufbahngesetzes für die Ziellaufbahn zu regeln. Soweit keine Ausbildungs- und Prüfungsordnungen erlassen worden sind, regelt das Nähere die Laufbahnordnungsbehörde.

(3) Den Antrag auf einen Laufbahnwechsel stellt die Dienstbehörde der bisherigen Laufbahn (Herkunftslaufbahn) mit Zustimmung der Beamtin oder des Beamten an die Laufbahnordnungsbehörde. Die Entscheidung über den Antrag wird der Dienstbehörde schriftlich mitgeteilt. Hiervon erhält die Beamtin oder der Beamte eine Durchschrift.

#### § 9

##### Personalentwicklung

Als Grundlage für eine systematische Personalentwicklung, die sich als kontinuierlicher Prozess über das gesamte Berufsleben erstreckt, ist von den Dienstbehörden ein Personalentwicklungskonzept für die Beamtinnen und Beamten ihres Bereichs zu erstellen. Ziel ist es, gesunde, lernbereite sowie adäquat eingesetzte Beschäftigte, Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit sowie eine hohe Führungskompetenz und Führungsverantwortung in den von den Dienststellen zu verantwortenden Personalentwicklungsprozessen zu erreichen. Eine systematische Personalentwicklung umfasst alle Maßnahmen, die es ermöglichen, die Kompetenzen und Potenziale der Beschäftigten zu erkennen, zu erhalten und in Abstimmung mit den Zielen der Beschäftigten und dem Bedarf der Dienstbehörde zu fördern. Das Personalentwicklungskonzept nach Satz 1 enthält mindestens Ausführungen über

1. die dienstliche Fortbildung,
2. die Führungskräfteentwicklung,
3. Jahresgespräche,
4. Zielvereinbarungen sowie
5. den Erwerb interkultureller Kompetenzen sowie der Kompetenzen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern.

**Teil 2 – Besonderer Teil**

## Abschnitt 1 – Lebensmittelkontrolldienst

## § 10

## Vorbereitungsdienst

(1) In den Vorbereitungsdienst für die Laufbahngruppe 1 im zweiten Einstiegsamt des Laufbahnzweiges Lebensmittelkontrolldienst kann eingestellt werden, wer einen Berufsabschluss mit zusätzlicher Fortbildungsprüfung auf Grund des Berufsbildungsgesetzes oder der Handwerksordnung oder als Technikerin oder Techniker mit staatlicher Prüfung in einem Lebensmittelberuf besitzt.

(2) Die Einstellung in den Vorbereitungsdienst ist bis zu einem Höchstalter

1. von 35 Jahren und

2. von 40 Jahren bei schwerbehinderten Menschen

zulässig. Die Laufbahnordnungsbehörde kann in besonderen Fällen Ausnahmen vom Höchstalter zulassen.

(3) Die ausgewählten Bewerberinnen und Bewerber werden im Beamtenverhältnis auf Widerruf in den Vorbereitungsdienst ihrer Laufbahn eingestellt. Die Beamtinnen und Beamten führen während des Vorbereitungsdienstes die Dienstbezeichnung „Lebensmittelkontrollsekretärin“ oder „Lebensmittelkontrollsekretär“.

(4) Der Vorbereitungsdienst dauert zwei Jahre. Er besteht aus einem fachtheoretischen Unterricht und einer berufspraktischen Unterweisung. Die Inhalte der Ausbildung richten sich nach den Bestimmungen der Lebensmittelkontrollleur-Verordnung in der jeweils geltenden Fassung. Das Nähere ist in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung geregelt.

## § 11

## Laufbahnprüfung

(1) Der Vorbereitungsdienst schließt mit der Laufbahnprüfung ab.

(2) Der Vorbereitungsdienst der Beamtinnen und Beamte, die die Laufbahnprüfung bestanden oder endgültig nicht bestanden haben, endet mit Ablauf des Tages der schriftlichen Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses, sofern in der jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsordnung nichts Abweichendes bestimmt ist.

Abschnitt 2 – Dienst als Gesundheitsaufseherin  
oder Gesundheitsaufseher

## § 12

Zugangsvoraussetzungen für den Dienst als  
Gesundheitsaufseherin oder Gesundheitsaufseher

(1) Bildungsvoraussetzung im Sinne des § 4 Absatz 2 in Verbindung mit § 7 Absatz 2 des Laufbahngesetzes ist die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung „Gesundheitsaufseherin“ oder „Gesundheitsaufseher“.

(2) Hauptberufliche Tätigkeit im Sinne des § 4 Absatz 3 und 4 in Verbindung mit § 7 Absatz 2 Nummer 2 Buchstabe a des Laufbahngesetzes ist eine mindestens zweijährige hauptberufliche Tätigkeit als Gesundheitsaufseherin oder Gesundheitsaufseher in einem Beschäftigungsverhältnis im öffentlichen Dienst.

## Abschnitt 3 – Ärztlicher Dienst

## § 13

## Zugangsvoraussetzungen für den Ärztlichen Dienst

(1) Bildungsvoraussetzung im Sinne des § 4 Absatz 2 in Verbindung mit § 8 Absatz 4 Satz 1 Nummer 1 des Laufbahngesetzes ist die Approbation als Ärztin oder als Arzt.

(2) Hauptberufliche Tätigkeit im Sinne des § 4 Absatz 3 und 4 in Verbindung mit § 8 Absatz 4 Satz 1 Nummer 2 Buchstabe a des Laufbahngesetzes ist eine mindestens dreijährige hauptberufliche

Tätigkeit nach Erteilung der Approbation als Ärztin oder als Arzt. Auf die Mindestzeit nach Satz 1 wird die vor Erteilung der Approbation mit der Erlaubnis für eine Tätigkeit als Ärztin oder als Arzt im Praktikum abzuleistende Beschäftigung als eine der hauptberuflichen Tätigkeit gleichwertige praktische Tätigkeit angerechnet. Ebenfalls wird eine nach Erteilung der Erlaubnis zur vorübergehenden Ausübung des ärztlichen Berufs nach § 10 Absatz 1 der Bundesärzteordnung in der jeweils geltenden Fassung ausgeübte ärztliche Tätigkeit angerechnet.

## § 14

Zusätzliche Qualifikationen für Funktionen  
im Ärztlichen Dienst

(1) Von Bewerberinnen und Bewerbern um die Ämter der Amtsärztin oder des Amtsarztes sowie der stellvertretenden Amtsärztin oder des stellvertretenden Amtsarztes ist die Anerkennung als Fachärztin oder als Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen zu fordern. Von Bewerberinnen und Bewerbern um Ämter mit ärztlichen Leitungsaufgaben in den Gesundheitsämtern und den Gruppenleitungen in den Gesundheitsämtern ist die entsprechende Facharztanerkennung zu fordern.

(2) Von Bewerberinnen und Bewerbern im Ärztlichen Dienst um Ämter bei der für das Gesundheitswesen zuständigen Senatsverwaltung sowie in Einrichtungen, die ihrer Fachaufsicht unterliegen, soll die Anerkennung als Fachärztin oder als Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen oder ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Public Health oder eine dem Amt entsprechende Facharztanerkennung gefordert werden.

(3) Von Bewerberinnen und Bewerbern im Ärztlichen Dienst um Ämter bei der Berliner Polizei ist die jeweils erforderliche Facharztanerkennung und bei Bedarf auch die entsprechende Schwerpunktbezeichnung zu fordern.

(4) Abweichend von Absatz 2 ist von Bewerberinnen und Bewerbern im Ärztlichen Dienst um Ämter bei der Entschädigungsbehörde die jeweils erforderliche Facharztanerkennung oder eine mindestens dreijährige ärztliche Tätigkeit in dem entsprechenden Fachgebiet zu fordern.

(5) Von Bewerberinnen und Bewerbern im Ärztlichen Dienst um die Ämter der Leiterinnen oder Leiter der Fachabteilungen des Justizvollzugskrankenhauses Berlin, der Leiterinnen oder Leiter im Anstaltsärztlichen Dienst und deren Stellvertreterinnen oder Stellvertreter ist die entsprechende Facharztanerkennung und bei Bedarf auch die erforderliche Schwerpunktbezeichnung zu fordern.

(6) Von Bewerberinnen und Bewerbern um die Ämter als Gewerbeärztin oder als Gewerbearzt im Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit ist die Anerkennung als Fachärztin oder als Facharzt für Arbeitsmedizin oder die Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin zu fordern.

## Abschnitt 4 – Tierärztlicher Dienst

## § 15

## Zugangsvoraussetzungen für den Tierärztlichen Dienst

(1) Bildungsvoraussetzung im Sinne des § 4 Absatz 2 in Verbindung mit § 8 Absatz 4 Satz 1 Nummer 1 des Laufbahngesetzes ist die Approbation als Tierärztin oder als Tierarzt.

(2) Hauptberufliche Tätigkeit im Sinne des § 4 Absatz 3 und 4 in Verbindung mit § 8 Absatz 4 Satz 1 Nummer 2 Buchstabe a des Laufbahngesetzes ist eine mindestens dreijährige hauptberufliche Tätigkeit als Tierärztin oder als Tierarzt. Auf die Mindestzeit nach Satz 1 wird eine nach Erteilung der Erlaubnis zur vorübergehenden Ausübung des tierärztlichen Berufs nach § 11 Absatz 1 der Bundes-Tierärzteordnung in der jeweils geltenden Fassung ausgeübte tierärztliche Tätigkeit angerechnet.

## § 16

Zusätzliche Qualifikationen für Funktionen  
im Tierärztlichen Dienst

(1) Von Bewerberinnen und Bewerbern um die Ämter der Amtstierärztin oder des Amtstierarztes sowie der stellvertretenden Amtstierärztin oder des stellvertretenden Amtstierarztes ist die Berechtigung zur Führung der Gebietsbezeichnung Öffentliches Veterinärwesen zu fordern.

(2) Von Bewerberinnen und Bewerbern im Tierärztlichen Dienst um Ämter bei der für das Gesundheitswesen und bei der für den Verbraucherschutz zuständigen Senatsverwaltung sowie in Einrichtungen, die ihrer Fachaufsicht unterliegen, soll die Berechtigung zur Führung der Gebietsbezeichnung Öffentliches Veterinärwesen oder die Berechtigung zur Führung einer dem Amt entsprechenden Gebietsbezeichnung und bei Bedarf auch einer entsprechenden Teilgebietsbezeichnung gefordert werden.

## Abschnitt 5 – Zahnärztlicher Dienst

## § 17

## Zugangsvoraussetzungen für den Zahnärztlichen Dienst

(1) Bildungsvoraussetzung im Sinne des § 4 Absatz 2 in Verbindung mit § 8 Absatz 4 Satz 1 Nummer 1 des Laufbahngesetzes ist die Approbation als Zahnärztin oder als Zahnarzt.

(2) Hauptberufliche Tätigkeit im Sinne des § 4 Absatz 3 und 4 in Verbindung mit § 8 Absatz 4 Satz 1 Nummer 2 Buchstabe a des Laufbahngesetzes ist eine mindestens dreijährige hauptberufliche Tätigkeit als Zahnärztin oder als Zahnarzt. Auf die Mindestzeit nach Satz 1 wird eine nach Erteilung der Erlaubnis zur vorübergehenden Ausübung der Zahnheilkunde nach § 13 Absatz 1 des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde in der jeweils geltenden Fassung ausgeübte zahnärztliche Tätigkeit angerechnet.

## § 18

Zusätzliche Qualifikationen für Funktionen  
im Zahnärztlichen Dienst

Von Bewerberinnen und Bewerbern im Zahnärztlichen Dienst um Ämter bei der für das Gesundheitswesen zuständigen Senatsverwaltung sowie in Einrichtungen, die ihrer Fachaufsicht unterliegen, sowie um die Ämter von leitenden Zahnärztinnen oder leitenden Zahnärzten der Zahnärztlichen Dienste der Gesundheitsämter soll die Berechtigung zur Führung der Gebietsbezeichnung Öffentliches Gesundheitswesen oder ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Public Health gefordert werden.

## Abschnitt 6 – Pharmazeutischer Dienst

## § 19

## Zugangsvoraussetzungen für den Pharmazeutischen Dienst

(1) Bildungsvoraussetzung im Sinne des § 4 Absatz 2 in Verbindung mit § 8 Absatz 4 Satz 1 Nummer 1 des Laufbahngesetzes ist die Approbation als Apothekerin oder als Apotheker.

(2) Hauptberufliche Tätigkeit im Sinne des § 4 Absatz 3 und 4 in Verbindung mit § 8 Absatz 4 Satz 1 Nummer 2 Buchstabe a des Laufbahngesetzes ist eine mindestens dreijährige hauptberufliche Tätigkeit als Apothekerin oder als Apotheker. Auf die Mindestzeit nach Satz 1 wird eine nach Erteilung der Erlaubnis zur vorübergehenden Ausübung des Apothekerberufs nach § 11 Absatz 1 der Bundes-Apothekerordnung in der jeweils geltenden Fassung ausgeübte Tätigkeit im Apothekerberuf angerechnet.

## § 20

Zusätzliche Qualifikationen für Funktionen  
im Pharmazeutischen Dienst

Von Bewerberinnen und Bewerbern im Pharmazeutischen Dienst um Ämter bei der für das Gesundheitswesen zuständigen Senatsverwaltung sowie in Einrichtungen, die ihrer Fachaufsicht unterliegen, soll die Berechtigung zur Führung der Gebietsbezeichnung Öffentli-

ches Pharmaziewesen oder die Berechtigung zur Führung einer für das Amt geeigneten anderen Gebietsbezeichnung gefordert werden.

## Teil 3 – Übergangs- und Schlussvorschriften

## Abschnitt 1 – Übergangsvorschriften

## § 21

## Laufbahnrechtliche Dienstzeit

Auf Beamtinnen und Beamte, denen bereits vor dem 1. April 2009 ein Amt verliehen war, finden die Bestimmungen des § 24 Absatz 2 der Verwaltungs-Laufbahnverordnung in der bis zum Inkrafttreten des Artikels IV des Dienstrechtsänderungsgesetzes vom 19. März 2009 (GVBl. S. 70, 93) geltenden Fassung weiterhin Anwendung.

## § 22

## Überleitung

(1) Die Beamtinnen und Beamten der Laufbahn des Lebensmittelkontrolldienstes werden mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung in gleichwertige Ämter des Laufbahnzweiges für den Lebensmittelkontrolldienst übergeleitet.

(2) Die Beamtinnen und Beamten der Laufbahn des Dienstes als Gesundheitsaufseher werden mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung in gleichwertige Ämter des Laufbahnzweiges für den Dienst als Gesundheitsaufseherin oder Gesundheitsaufseher übergeleitet.

(3) Die Beamtinnen und Beamten der Laufbahn des Ärztlichen Dienstes werden mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung in gleichwertige Ämter des Laufbahnzweiges für den Ärztlichen Dienst übergeleitet.

(4) Die Beamtinnen und Beamten der Laufbahn des Tierärztlichen Dienstes werden mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung in gleichwertige Ämter des Laufbahnzweiges für den Tierärztlichen Dienst übergeleitet.

(5) Die Beamtinnen und Beamten der Laufbahn des Zahnärztlichen Dienstes werden mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung in gleichwertige Ämter des Laufbahnzweiges für den Zahnärztlichen Dienst übergeleitet.

(6) Die Beamtinnen und Beamten der Laufbahn des Pharmazeutischen Dienstes werden mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung in gleichwertige Ämter des Laufbahnzweiges für den Pharmazeutischen Dienst übergeleitet.

## Abschnitt 2 – Schlussvorschriften

## § 23

## Ausführungsvorschriften

Die zur Ausführung dieser Verordnung erforderlichen Verwaltungsvorschriften erlässt die Laufbahnordnungsbehörde im Einvernehmen mit der für Inneres zuständigen Senatsverwaltung.

## § 24

## Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft

Berlin, den 16. September 2014

Der Senat von Berlin

Klaus W o w e r e i t  
Regierender Bürgermeister

Mario C z a j a  
Senator für Gesundheit  
und Soziales

Anlage  
zu § 2 Absatz 2)

Bezeichnung der Einstiegsämter und der Beförderungsämter der Laufbahnen der Beamtinnen und Beamten der Laufbahnfachrichtung Gesundheit und Soziales – Gesundheitswesen –

<u>Besoldungsgruppe</u>	<u>Bezeichnung der Ämter</u>
1. Lebensmittelkontrolldienst (Laufbahngruppe 1)	
A 6	Lebensmittelkontrollsekretärin, Lebensmittelkontrollsekretär (zweites Einstiegsamt)
A 7	Lebensmittelkontrollobersekretärin, Lebensmittelkontrollobersekretär
A 8	Lebensmittelkontrollhauptsekretärin, Lebensmittelkontrollhauptsekretär
A 9	Lebensmittelkontrollamtsinspektorin, Lebensmittelkontrollamtsinspektor
2. Dienst als Gesundheitsaufseherin oder Gesundheitsaufseher (Laufbahngruppe 1)	
A 6	Gesundheitssekretärin, Gesundheitssekretär (zweites Einstiegsamt)
A 7	Gesundheitsobersekretärin, Gesundheitsobersekretär
A 8	Gesundheitshauptsekretärin, Gesundheitshauptsekretär
A 9	Gesundheitsamtsinspektorin, Gesundheitsamtsinspektor
3. Ärztlicher Dienst (Laufbahngruppe 2)	
A 13	Medizinalrätin, Medizinalrat (zweites Einstiegsamt)
A 14	Obermedizinalrätin, Obermedizinalrat
A 15	Medizinaldirektorin, Medizinaldirektor
A 16	Leitende Medizinaldirektorin, Leitender Medizinaldirektor
B 2	Direktorin/Direktor des Landesinstituts für gerichtliche und soziale Medizin Berlin Senatsrätin, Senatsrat
B 3	Leitende Senatsrätin, Leitender Senatsrat Senatsrätin, Senatsrat
B 4	Leitende Senatsrätin, Leitender Senatsrat
B 5	Senatsdirigentin, Senatsdirigent
4. Tierärztlicher Dienst (Laufbahngruppe 2)	
A 13	Veterinärärztin, Veterinärarzt (zweites Einstiegsamt)
A 14	Oberveterinärärztin, Oberveterinärarzt
A 15	Veterinärärztin, Veterinärarzt
A 16	Leitende Veterinärärztin, Leitender Veterinärarzt
B 2	Senatsrätin, Senatsrat
B 3	Leitende Senatsrätin, Leitender Senatsrat Senatsrätin, Senatsrat
B 4	Leitende Senatsrätin, Leitender Senatsrat
B 5	Senatsdirigentin, Senatsdirigent
5. Zahnärztlicher Dienst (Laufbahngruppe 2)	
A 13	Medizinalrätin, Medizinalrat (zweites Einstiegsamt)
A 14	Obermedizinalrätin, Obermedizinalrat
A 15	Medizinaldirektorin, Medizinaldirektor
A 16	Leitende Medizinaldirektorin, Leitender Medizinaldirektor
B 2	Senatsrätin, Senatsrat
B 3	Leitende Senatsrätin, Leitender Senatsrat Senatsrätin, Senatsrat
B 4	Leitende Senatsrätin, Leitender Senatsrat
B 5	Senatsdirigentin, Senatsdirigent
6. Pharmazeutischer Dienst (Laufbahngruppe 2)	
A 13	Pharmazierärztin, Pharmazierarzt (zweites Einstiegsamt)
A 14	Oberpharmazierärztin, Oberpharmazierarzt

**Herausgeber:**

Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz,  
Salzburger Straße 21–25, 10825 Berlin

**Redaktion:**

Salzburger Straße 21–25, 10825 Berlin  
Telefon: 030/9013 3380, Telefax: 030/9013 2000  
E-Mail: Denise.Hempel@senjust.berlin.de  
Internet: www.berlin.de/senjust

**Verlag und Vertrieb:**

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Luxemburger Straße 449, 50939 Köln  
Telefon: 0221/94373-7000, 02631/801-2222 (Kundenservice)  
Fax 02631/801-2223 (Kundenservice), E-Mail: info@wolterskluwer.de  
Internet: www.wkdis.de/www.wolterskluwer.de

**Bezugspreis:**

Vierteljährlich 17,40 € inkl. Versand und MwSt.  
bei sechswöchiger Kündigungsfrist zum Quartalsende.  
Laufender Bezug und Einzelhefte durch den Verlag.  
Preis dieses Heftes 3,20 € zzgl. Versand

**Druck:**

Druckhaus Tecklenborg, Siemensstraße 4, 48565 Steinfurt

Wolters Kluwer Deutschland GmbH  
Heddendorfer Straße 31a • 56564 Neuwied  
Postvertriebsstück • 03227 • Entgelt bezahlt • Deutsche Post AG

A 15	Pharmaziedirektorin, Pharmaziedirektor
A 16	Leitende Pharmaziedirektorin, Leitender Pharmaziedirektor
B 2	Senatsrätin, Senatsrat
B 3	Leitende Senatsrätin, Leitender Senatsrat Senatsrätin, Senatsrat
B 4	Leitende Senatsrätin, Leitender Senatsrat
B 5	Senatsdirigentin, Senatsdirigent

7. Fachverwaltungsdienst/Fachrichtung Gesundheitswesen, einschließlich Lehranstalten für technische Assistenten in der Medizin und Pharmazie (geschlossene Laufbahn, Laufbahngruppe 2)

A 13	Fachverwaltungsrätin, Fachverwaltungsrat (zweites Einstiegsamt)
A 14	Oberfachverwaltungsrätin, Oberfachverwaltungsrat
A 15	Fachverwaltungsdirektorin, Fachverwaltungsdirektor
A 16	Leitende Fachverwaltungsdirektorin, Leitender Fachverwaltungsdirektor
B 2	Senatsrätin, Senatsrat
B 3	Leitende Senatsrätin, Leitender Senatsrat Senatsrätin, Senatsrat
B 4	Leitende Senatsrätin, Leitender Senatsrat
B 5	Senatsdirigentin, Senatsdirigent

8. Dienst als Weinkontrollleurin oder Weinkontrollleur (geschlossene Laufbahn, Laufbahngruppe 2)

A 9	Stadtinspektorin, Stadtinspektor (erstes Einstiegsamt)
A 10	Stadtoberinspektorin, Stadtoberinspektor
A 11	Stadtamtfrau, Stadtamtmann
A 12	Amtsärztin, Amtsarzt